

Das Magazin

Raiffeisen

für Mitglieder und Kunden der Südtiroler Raiffeisenkassen

31. Jg., März/April 2008



Sponsoring Gutes Geld für einen guten Zweck

Ohne das finanzielle Engagement von Sponsoren wären viele Vereine, Initiativen und Aktivitäten in Südtirol nicht denkbar. Sponsoring ist aber keine Einbahnstraße, sondern beruht auf einem partnerschaftlichen Verhältnis aus Geben und Nehmen.

Handy-Banking

Mit dem Mobiltelefon
überweisen

Seite 9

Haftpflicht

Wenn Kinder Schäden
verursachen

Seite 14

Geldwäsche

Bargeld übertragen
wird schwieriger

Seite 18

ROLmail goes GIGA



- ✓ Erhöhung ohne Aufpreis für bestehende Mail-Postfächer im Abo
- ✓ ab sofort 1 GB Speicherplatz bei Neubestellung
- ✓ Antivirus- und professioneller Antispam-Dienst

GIGAntisch
viel Platz und Sicherheit
für mein Mail-Postfach!



Werbung | Raiffeisen Online



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Seit 29. Dezember gilt ein neues Geldwäschegesetz. Mit deutlich restriktiveren Bestimmungen hat Italien die dritte EU-Richtlinie „zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zweck der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ umgesetzt.

In das neue Geldwäschegesetz wurden auch Vorschriften eingefügt, die weit über die EU-Bestimmungen hinaus gehen. Unter anderem wird die Übertragung von Bargeld deutlich eingeschränkt.

So ist ab 30. April die Verwendung von Bargeld als Zahlungsmittel ohne Beteiligung einer Bank nur mehr zulässig, wenn es sich um Beträge unter 5.000 Euro handelt. Alles, was darüber liegt, muss über die Bank erfolgen, die diese Transaktionen aufzeichnet und der Finanzverwaltung auf Anfrage zugänglich machen muss. Ähnliches gilt für Schecks, Überbringersparbücher und -papiere. Sie können die wichtigsten Neuerungen auf Seite 18 nachlesen.

Die Absicht des Gesetzgebers bestand offensichtlich darin, die Nachvollziehbarkeit aller Geld- und Kapitalflüsse sicherzustellen und als Folge davon die Steuerhinterziehung einzudämmen. Die Banken werden künftig also noch genauer hinschauen müssen, wenn sie Geld entgegen nehmen. Die komplizierten Vorschriften, Auflagen und Verpflichtungen bedeuten auch zusätzliche Bürokratie und Kosten. Wer dafür aufkommen muss, ist letztlich nicht schwer zu erraten.

Thomas Hanni

Thomas Hanni,
Presseabteilung Raiffeisenverband Südtirol

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamper, Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Ariane Löbert (al), Dr. Martin von Malfèr (mm), Dr. Ulrich Malfertheiner, Dr. Christa Ratschiller (cr), Petra Sinner (ps), Christian Tanner, Dr. Jürgen Volgger, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos: Titelseite:** VSS, Archiv (S. 5, 8, 9, 12, 13, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30). **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it



6 Sponsoring. Partnerschaftliches Geben und Nehmen hilft und bringt Vorteile für beide Seiten.



12 Raiffeisen Informationssystem. Helmut Stroblmair, Leiter des RIS: „Am Ende entsteht ein Netzwerk von Allianzen, das dem genossenschaftlichen Gedanken verpflichtet ist“



14 Haftpflichtversicherung. Nicht immer haften Eltern für die Schäden ihrer Sprösslinge.



21 Onlinedienste. Die Autosteuer online über die Bank abwickeln.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Sponsoring

6 Sponsoring. Gutes Geld für einen guten Zweck: Ohne das finanzielle Engagement von Sponsoren wäre vieles nicht denkbar. Sponsoring ist nicht nur Geben, sondern partnerschaftliches Geben und Nehmen.

Banken & Wirtschaft

- 9 Handy-Banking.** Mit dem Mobiltelefon das Konto verwalten.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Helmut Stroblmair, Leiter der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem (RIS).

Versicherung

- 14 Haftpflichtversicherung.** Wenn Kinder Schäden verursachen, haften nicht immer die Eltern.
- 15 Autoversicherung.** Abschlepp- und Pannendienst als neuer Kundenservice.

Arbeit & Recht

- 17 Kleinstunternehmer.** Steuerliche Vereinfachungen durch neues Pauschal-system.
- 18 Bargeld, Schecks, Sparbücher.** Ein neues Geldwäschegesetz tritt in Kraft.
- 19 Serie Zahlungsraum SEPA.** Europa-weit mit einer Karte bezahlen.

Technik & Medien

- 20 Onlinedienste.** Autosteuer online über die Bank abwickeln.
- 21 Kommunikationstechnologie.** Das Breitbandnetz erobert Südtirol.

Land & Leute

- 22 Sponsoring.** Die jungen Athleten des ASV Triathlon Hochpustertal werden mit dem Jugendförderpreis belohnt.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Lamatrekking.** Mit dem Lama auf der Spur von magischen Gestalten.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 14 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo

Musikfestival „swing on snow“ Sanfte Klänge auf Europas größter Hochalm

Foto: Seiser Alm Marketing



Nicht nur „Da Blechhaufn“, hier vor dem Lang- und Plattkofel, sorgten auf der Seiser Alm für Begeisterung.

Im Zeichen sanfter Swing-Klänge stand Ende Jänner die Seiser Alm. Musikgruppen aus Südtirol, Italien und Österreich begeisterten beim dritten „Dolomite Music Festival“ mit ungewöhnlichen Konzerten an ungewöhnlichen Orten über 4.000 Gäste und Einheimische.

Die Bands spielten auf den Skipisten, auf den Sonnenterrassen der Skihütten und in den Pubs und Bars am Fuße des Schlern. Als Publikumsmagnet entpuppten sich die „Pamstiddn Kings“ mit ihrer Cover-Interpretation des Falco-Hits „Rock me Amadeus“. Mit dabei waren auch die Steirer „Spörk & Köhldorfer“ – beide Mitglieder der „Global Kryner“, die „Stelzhamma“, „Landstreich“, „Da Blechhaufn“, „Herbert Pixner Projekt“, „Bozen Brass“, „Trio Stefan Geier“, „Moe’s Garage“ und „Feel Good“.

Gekoppelt war das Musikfestival, das von der Raiffeisenkasse Kasteruth als Hauptsponsor mit unterstützt wurde, mit der kulinarischen Genusswoche „Schmackhafte innere Werte“, die sich den feinen Kreationen aus Innereien verschrieb. Im nächsten Jahr wird „swing on snow“ erneut über die Bühne gehen. (th)

Gastkommentar

Sicher unterwegs im Straßenverkehr!



Paolo Morandi,
Landesreferent für
Mobilitätsbildung und
Verkehrserziehung
des deutschen
Schulamtes

Mobilität und Verkehr sind heute zu zentralen Aspekten unseres modernen Lebens geworden – mit vielen positiven Auswirkungen auf unser Leben und auf unsere Wirtschaft, aber auch mit vielen negativen Folgen für unsere Sicherheit und Gesundheit, für unsere Umwelt und Gesellschaft.

Mit dieser heurigen Aktion zur Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung will das deutsche Schulamt – in Zusammenarbeit mit dem Ressort für Mobilität, dem Ressort für Bauten, der Verlagsanstalt Athesia, mit der Südtiroler Fahrschulvereinigung, dem Motorradverband und der Südtiroler Optiker-Optometristen Vereinigung – den Jugendlichen die Möglichkeit geben, durch praktische Übungen den eigenen Fahrstil zu verbessern. Diese Übungen haben gemeinsam mit den schulischen Vor-

bereitungskursen für das Erlangen des Befähigungsnachweises für das Kleinkraftfahrzeug präventiven Charakter, denn Schülerinnen und Schüler erlernen den richtigen und sicheren Umgang mit dem Kleinkraftfahrzeug, entwickeln ihre psychomotorischen Fertigkeiten weiter, erwerben Regelwissen und verkehrsspezifische und rechtliche Kenntnisse.

Ein sicherer Fahrstil, sei es mit dem Fahrrad als auch mit dem Motorrad oder Pkw bedeutet auch mehr Sicherheit auf der Straße. Daher werden bei den „Verkehrssicherheitstagen“ mehrere Parcours aufgestellt, damit Radfahrer und Motorradfahrer die potentiellen Gefahren erkennen, die auf der Straße lauern. Hier ist besonders das Fahren mit überhöhter oder nicht angepasster Geschwindigkeit hervorzuheben.



Scheckübergabe im Raiffeisenhaus, von links: Raiffeisenverband-Direktor Konrad Palla, BNF-Vizeobfrau Rosa Debiasi Kaserer-Lesina, Raiffeisenverband-Obmann Heiner Nicolussi-Leck, Karin Höller vom BNF-Führungsausschuss.

Spendenaktion

80.000 Euro für Südtiroler Kinder und Jugendliche

Die stolze Summe von 80.000 Euro brachte die gemeinsame Spendenaktion „Zukunft schenken“ der Raiffeisenkassen und des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF). Über 800 Spendenfreudige hatten sich in der Weihnachtszeit daran beteiligt. „Mit den zweckgebundenen Geldern fördern wir die schulische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen bedürftiger Südtiroler Familien“, sagte BNF-Vizeobfrau Rosa Debiasi Kaserer-Lesina bei der Scheckübergabe

im Raiffeisenhaus Bozen. So erhalten sie trotz schwieriger familiärer und finanzieller Lage gleiche Ausbildungs- und Berufschancen. Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes, bezeichnete das BNF-Hilfsprojekt als zukunftsweisend. „Das ist auch eine Form der Hilfe zur Selbsthilfe, die von den Raiffeisenkassen als Genossenschaftsbanken im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerne mit unterstützt wird“, sagte Nicolussi-Leck. (th)



Steigende Tendenz bei POS und Bankomat

Was in den Neunzigerjahren vielfach noch über Schaltertransaktionen oder Schecks abgewickelt wurde, erfolgt heute größtenteils elektronisch. Allein an den Bankomaten und POS verzeichnete Raiffeisen 2007 fast 10 Millionen vollautomatische Bankoperationen. Über 4 Millionen Mal wurde an den Bankomaten Bargeld gehoben und fast 6 Millionen Mal mit der Karte am POS in den Geschäften und Betrieben elektronisch bezahlt. Die Tendenz ist weiter steigend.

Internationale Kontonummer online abfragen

Seit Jahresbeginn muss grundsätzlich bei jeder Überweisung die international standardisierte Kontonummer (sogenannte IBAN-Kennziffer) angegeben werden. Es kommt immer wieder vor, dass diese 27-stellige Kennziffer falsch oder unvollständig angeführt wird. Das führt zu Problemen beim Überweisen und verursacht Kosten. Die vollständige IBAN-Kontonummer ist auf jedem Kontoauszug und auch auf dem Papier-Kontokärtchen aufgedruckt. Zudem kann die IBAN-Kontonummer auf der Raiffeisen-Internetseite auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, die vollständige IBAN-Kontonummer online abzufragen. Einfach die Bankfiliale auswählen, bei der man Kunde ist, und die Kontonummer eingeben.

www.raiffeisen.it/bank

Beispiel für eine internationale Kontonummer:

IT 95 R 08081 11610 000306206506

IT	Land des Kontoinhabers
95	CIN-EU-Prüfziffer
R	CIN-Kontrollbuchstabe
08081	ABI-Bankkennzahl
11610	CAB-Filialkennzahl
000306206506	Kontonummer

Frage des Monats

Was ist ein Drive-in-Bankomat?

Petra Sinner, Raiffeisenkasse Terlan, antwortet: Am Drive-in-Bankomat kann man direkt vom Auto aus Geld heben. Einfach vorfahren, Karte einschieben, Code eingeben, Geld und Quittung beziehen. Auch alle anderen Funktionen und ein Nachttresor lassen sich nutzen, ohne das Auto zu verlassen. Die neue Dienstleistung für eilige und mobile Kunden gibt es nach dem erfolgreichen ersten „Drive-in“ in Lana jetzt auch in Terlan. Der Bankomat hat eine optimale Zufahrt, ist sicher ausgestattet und gut ausgeleuchtet.



Praktisch: Geld heben ohne auszusteigen

Sponsoring

Gutes Geld für einen guten Zweck

Ohne das finanzielle Engagement von Sponsoren wären viele Vereine, Initiativen und Aktivitäten in Südtirol nicht denkbar. Sponsoring ist aber keine Einbahnstraße, sondern beruht auf einem partnerschaftlichen Verhältnis aus Geben und Nehmen.





Der größte Teil am Sponsorkuchen entfällt auf den Amateur- und Breitensport.

„Ich spiele am liebsten Fußball“, sagt Christian, eines der 80 Mitglieder im Jugendbereich der Sektion Fußball des ASC Laas. Vereinsvizepräsident Oskar Köllemann ergänzt: „Ohne Sponsorengelder würden wir uns gerade in der Jugendarbeit sehr viel schwerer tun.“ Eine Einschätzung, die auf viele Südtiroler Vereine zutrifft. Egal ob im Sport, bei Musikkapellen oder der freiwilligen Feuerwehr. Aus eigener Kraft wären die vielfältigen Aktivitäten nicht zu bestreiten.

Förderung des Nachwuchses

Der Vinschger Sportverein ASC Laas/Raiffeisen hat knapp 300 Mitglieder in sechs Sektionen. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Jugendarbeit ein. Ablesbar an der großen Zahl aktiver Kinder und Jugendlicher, an der Teilnahme an Wettkämpfen und Meisterschaften, aber auch am umfangreichen sportlichen Zusatzprogramm. Für diese „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ wurde die Sek-

VSS-Obmann Günther Andergassen:
„Der Sport in Südtirol ist auch deshalb so erfolgreich, weil die Vereine an der Basis gut arbeiten und die Sponsoren – vor allem Raiffeisen – dieses Engagement durch ihre Förderung unterstützen.“

tion Leichtathletik des ASC Laas 2006 ausgezeichnet. Sponsorengelder sind fester Bestandteil des Budgets des ASC Laas. Dass die Raiffeisenorganisation dabei eine besondere Rolle einnimmt, ist am Zusatz „Raiffeisen“ im Vereinsnamen sowie auf den Trikots zu erkennen.

Insgesamt stellt Raiffeisen pro Jahr gut 6 Millionen Euro für Sponsoring zur Verfügung. Der Sport steht dabei neben der lokalen Wirtschaft, Verbänden und der Tourismusvereine an erster Stelle, gefolgt von der Kultur und dem Bereich Soziales.

Geben und Nehmen

Durch die Nähe der Raiffeisenkassen zur Dorfgemeinschaft wurde auf verschiedenen Ebenen eine ►



Paul Gasser,
 Leiter der
 Hauptabteilung für
 Bankwirtschaft und
 Vizedirektor des
 Raiffeisenverbandes

Fördertätigkeit

„Wir leisten einen gesellschaftlichen Beitrag“

Welche Ziele verfolgt das Sponsoring der Raiffeisenorganisation Südtirol?

Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit sind heute sehr wichtige Themen. In beiden Bereichen leistet Raiffeisen über das Sponsoring einen wesentlichen Beitrag. Unsere Förderung unterstützt wichtige Einrichtungen innerhalb der Südtiroler Gesellschaft, sei es im Sport, im sozialen Bereich, im Tourismus oder in der Wirtschaft.

Wie ist dabei die Aufteilung innerhalb der Raiffeisenorganisation?

Die vielen auf kommunaler Ebene agierenden Vereine vom Sportverein über die Musikkapelle bis hin zur Feuerwehr werden von den Raiffeisenkassen vor Ort gesponsert. Einrichtungen, Initiativen und Veranstaltungen, die landesweiten Charakter haben, werden entweder aus dem zentralen Werbefonds von Raiffeisen oder im Co-Sponsoring mit den Kassen des jeweiligen Bezirkes gefördert.

Wie unterscheidet sich Raiffeisen von anderen Sponsoren im Land?

Der wesentliche Unterschied ist, dass wir unseren Schwerpunkt auf die Regionalität setzen. Viele kleine Vereine im Land, sei es im hinteren Pustertal, im Passeier oder im Obervinschgau, sind auf diese Unterstützung dringend angewiesen. Wir sponsern also nicht nur den Verband der Sportvereine, sondern ganz konkret den einzelnen Verein vor Ort.

Interview: Ariane Löbert

Wissen

Sponsoring

Die Spende. Eine Organisation bekommt eine Geld- oder Sachspende. Der Spender verlangt dafür vom Empfänger keine Gegenleistung.

Die Werbung. Eine Organisation stellt für eine bestimmte Summe eine Werbefläche (z. B. Vereinsbus, Vereinsbekleidung oder Internetseite) zur Verfügung. Darauf können Unternehmen sich werblich präsentieren.

Sponsoring ist eine vertraglich geregelte Partnerschaft zwischen einem Sponsor und einer gesponserten Organisation. Der Sponsor erbringt eine gewisse Leistung (meist Geld) und verlangt dafür Gegenleistungen (Namensnennung, Logopräsentation u. ä.).



Foto: Gustav-Mahler-Komitee



Foto: Herrmann Maria Gasser

Die Gustav-Mahler-Musikwochen in Toblach zählen zu den kulturellen Höhepunkten unseres Landes. Sie werden von Anfang an von Raiffeisen als Hauptsponsor unterstützt.

Die Unterstützung sozialer und gemeinnütziger Initiativen – wie dem Vinzenzverein – durch Sponsoring und Spenden gehört zum Selbstverständnis von Raiffeisen.

► enge Beziehung zu den Kunden aufgebaut. Gleichzeitig wurde der Bereich Sponsoring professionalisiert. Teil jeder vertraglich fixierten Sponsoringpartnerschaft sind Gegenleistungen wie die Namensnennung des Sponsors sowie die Platzierung von Firmenlogos. Jährlich werden in Südtirol auf dieser Basis geschätzte 20 Millionen Euro in den Sport investiert.

Breitensport an erster Stelle

Etwa 2,6 Millionen Euro davon kommen von Raiffeisen. Geld, das auf lokaler Ebene über die Raiffeisenkassen, aber auch landesweit z. B. über das Exklusivsponsoring des Verbandes der Sportvereine Südtirols (VSS), in erster Linie dem Breitensport und der Jugendförderung zur Verfügung gestellt wird. Dem Bereich Tourismus werden über die einzelnen Raiffeisenkassen knapp 1,4 Millionen Euro jährlich zur Verfügung gestellt. Eine beträchtliche Summe, die wesentlich dazu beiträgt, dass die Tourismusvereine ihren Aufgaben nachkommen können.

Kultur und Soziales

Im kulturellen und sozialen Bereich erfolgt die Unterstützung vor allem über Spenden. Von den über 2 Millionen Euro für die kulturelle Förderung beträgt der Anteil an Spenden über 50 Prozent. Vertragliches Sponsoring beträgt 700.000 Euro. Gelder, die unter anderem Musikkapellen und Chören, aber auch Kultur- und Vereinshäusern sowie ausgewählten Großveranstaltungen, wie den Gustav-Mahler-Musikwochen in Toblach, zugute kommen. Im Bereich Soziales werden neben den Feuerwehren auch der Alpenverein, die Caritas sowie diverse Jugendorganisationen unterstützt. „Damit erfüllt Raiffeisen auch seinen gesellschaftlichen Auftrag als Genossenschaft“, sagt Paul Gasser, Leiter der Hauptabteilung für Bankwirtschaft und Vizerektor des Raiffeisenverbandes. Ein Engagement, von dem auch Nachwuchsfußballer Christian profitiert. Sein Traum: „Eines Tages möchte ich so gut spielen wie Ronaldinho.“

Ariane Löbert

Sponsoring Standpunkte

Günther Andergassen, Obmann des Verbandes der Südtiroler Sportvereine



Für die vielen Sportvereine unseres Landes stellt das Sponsoring eine wichtige Finanzierungsquelle dar. Die flächendeckenden, vielseitigen und kostengünstigen Angebote unserer 488 Sportvereine mit 1.115 Sektionen und knapp 80.000 Mitgliedern wären ohne die Geldmittel der Sponsoren kaum möglich. Deshalb leisten die Sponsoren einen ganz entscheidenden Beitrag, um das wachsende Breitensportliche Bedürfnis der Bevölkerung zu erfüllen.

Werner Recla, Raiffeisenkasse Wipptal



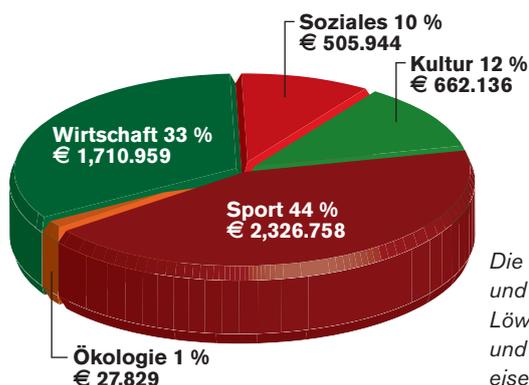
Die Raiffeisenkasse Wipptal ist bestrebt, in ihrem Tätigkeitsgebiet ein leistungsfähiger Partner zu sein. Als bedeutender Wirtschaftsfaktor fördern wir soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Projekte und stärken damit die Lebensqualität im Wipptal. Mit unserem Sponsoring vermitteln wir dauerhaft unsere Professionalität und Kompetenz. Wir sind Impulsgeber im Wipptal und übernehmen Verantwortung.

Barbara Moroder, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen



Soziale Verantwortung ist ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt und daher auch ein wichtiger Aspekt für Südtiroler Betriebe ist. In diesem Zusammenhang wird das Sponsoring als ein besonders wichtiger Faktor von den Unternehmen wahrgenommen. Als elementarer Baustein des sozialen Engagements spielt die Sponsorentätigkeit eine bedeutende Rolle bei der Imagepflege und der Mitarbeiterbindung.

Sponsoring der Raiffeisen Geldorganisation im Geschäftsjahr 2006



Die Förderung von Sport und Wirtschaft stellt den Löwenanteil der Spenden- und Sponsortätigkeit der Raiffeisenorganisation dar.

Handy-Banking

Mit dem Mobiltelefon Konto abfragen und Geld überweisen

Das neue Raiffeisen Handy-Banking macht Bankgeschäfte jetzt auch über das Mobiltelefon möglich. Von der Überweisung bis zur Abfrage der Wertpapiersalden. Schnell, einfach und durchaus kostengünstig.

Mit dem neuen Handy-Banking kann man jederzeit über das Mobiltelefon auf das eigene Konto zugreifen. Voraussetzung ist, dass der Kunde Nutzer des Raiffeisen Onlinebanking im Internet ist und ein Handy neuerer Generation besitzt. Das Gerät muss also Java-fähig sein und eine sogenannte GPRS- oder UMTS-Verbindung aufbauen können.

Aktivieren ist einfach

Der Kunde lässt sich von seiner Raiffeisenkasse das Handy-Banking aktivieren und lädt sich dann über das Onlinebanking die nötige Software auf das Handy. Dazu gibt er einfach im Menüpunkt „Zusatzdienste – Handy-Banking“ seine Nummer ein und wählt den Telefonanbieter und sein Handymodell aus. Anschließend erhält er eine Kurznachricht auf sein Mobiltelefon. Sobald er diese SMS öffnet, wird das Programm auf das Telefon geladen und automatisch installiert.

Überweisen, abfragen, aufladen

Damit ist das Handy-Banking schon funktionsfähig. Genauso wie im Onlinebanking muss der Benutzername und ein Passwort eingegeben werden, um den Zugriff zu erhalten. Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt. Mit der aktuellen Version des Handy-Banking, das gleich sicher ist wie Onlinebanking, können Kontobewegungen, Konto- und auch Wertpapiersalden abgefragt, Überweisungen durchgeführt und das Handy aufgeladen werden.

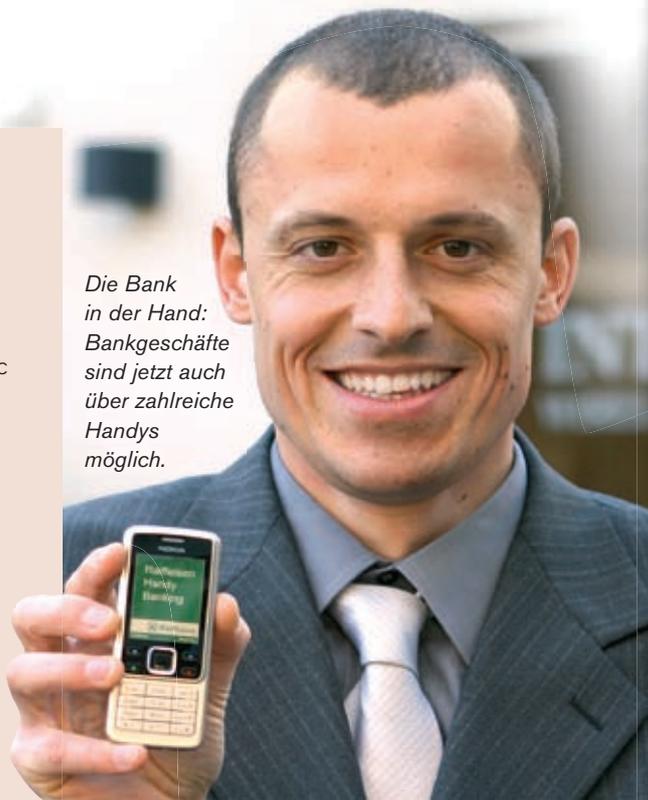
Preiswerter Dienst

Raiffeisen Handy-Banking ist kostengünstig. Das einmalige Laden des Softwareprogramms (120 kB) kostet rund 72 Cent, die Abfrage einer Kontobewegung etwa ein Cent. Die genauen Kosten, die sich aufgrund der jeweils übertragenen Datenmenge ergeben, sind beim jeweiligen Netzbetreiber zu erfragen. (th/al)

Diese Handymodelle sind derzeit für Raiffeisen Handy-Banking gerüstet:

- Nokia 5300 ■ Nokia 6120 classic
- Nokia 6230i ■ Nokia 6288
- Nokia 6290 ■ Nokia 6300
- Nokia 6233 ■ Nokia 6234
- Nokia 7373 ■ Nokia 7390
- Nokia 8600 Luna ■ Nokia E51
- Nokia E65 ■ Nokia N73 ■ Nokia N76 ■ Nokia N81 ■ Nokia N95
- SonyEricsson W910 ■ SonyEricsson K800 ■ SonyEricsson K810 ■ SonyEricsson K850
- SonyEricsson Z750

Die Bank in der Hand: Bankgeschäfte sind jetzt auch über zahlreiche Handys möglich.



Wirtschaft aktuell

Pensionsfonds 2007 war ein schwieriges Jahr

Die insgesamt unterdurchschnittlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten beeinträchtigen die Rendite der Pensionsfonds. Die drei Linien des Raiffeisen Offener Pensionsfonds lagen in der Summe aber über dem italienischen Durchschnitt.

Das Jahr 2007 war in der zweiten Hälfte von steigender Verunsicherung an den Finanzmärkten gekennzeichnet. Auslöser waren die nicht absehbaren Auswirkungen der US-Immobilienkrise. Die Kurschwankungen erhöhten sich rapide, sowohl in der Frequenz als auch in der Intensität. So taten sich die Finanzverwalter schwer, zufriedenstellende Renditen zu erzielen bzw. die Vergleichsindices bei den Aktien und Obligationen zu schlagen. Durchschnittlich haben die offenen Pensionsfonds in Italien eine Rendite von 0,56 % erzielt.

Raiffeisen Pensionsfonds

Von den drei Linien des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds zeigt die Safe-Linie (ausschließlich Anleihen) ein minimal negatives Ergebnis von -0,08 % p. a., die Activity-Linie ein Plus von 1,54 % p. a. und die Dynamic-Linie seit ihrer Auflegung Ende März ein Plus von 3 % (4,0 % p. a.).

Dynamic schlägt Index

Während die Linie Safe den Vergleichsindex (Benchmark) nicht erreicht hat, konnte die Activity-Linie den ihren erwirtschaften. Die Dynamic konnte die Benchmark hingegen um 1,43 Prozentpunkte schlagen. Sie schloss im Betrachtungszeitraum auch besser ab als die Aufwertung der Abfertigung.

(cr)

Mehr unter:

www.raiffeisenpensionsfonds.it

Börsenkommentar

Der Bär hat noch nicht zum Endschlag ausgeholt



Foto: H. Mr. Gasser

Dr. Martin von Malfér,
Abteilung Konsulenz
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Eine Börsenweisheit besagt, dass es zwei Faktoren brauche, um Kurse zu bestimmen: Liquidität und gute Stimmung. Während letztere derzeit Mangelware ist, da nun offenbar kein Weg mehr an einer Rezession in Amerika vorbeiführt, sorgt die Fed – in ihrem Versuch, einer weiteren Systemkrise zu begegnen – für eine Liquiditätsflut, wie sie früher nur in Schwellenländern üblich war.

Dabei nimmt die US-amerikanische Zentralbank das Risiko auf sich, nicht nur Märkte und Vermögenswerte zu stützen, sondern die Inflationsentwicklung weltweit zu beschleunigen. Doch leider scheint das Projekt nicht aufzugehen. Der für die Zentralbank so wichtige „Transmissionsmechanismus“, der die Banken als Hilfsinstrumente bei der Geldsteuerung ansieht, ist – wie dereinst in Japan der 90er Jahre – in den USA unterbrochen.

China als Wirtschaftslokomotive?

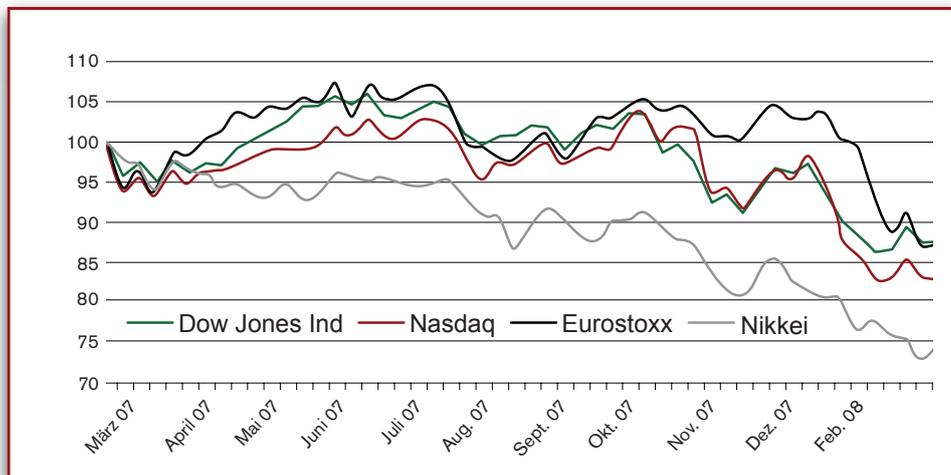
So werden nur mehr beschränkt Kredite vergeben, trauen sich Banken nur mehr selten über den Weg, meidet man immer mehr Geschäftsfelder und pumpt alle Liquidität in

Staatsanleihen, wie ein Blick auf die Verzinsung der US-Treasuries von unter 2 % erahnen lässt. Der US-Verbraucher – die Lokomotive der Weltwirtschaft in den letzten zehn Jahren – aber vermag nicht mehr zu konsumieren, da er zu viel Geld für Ratenzahlungen und Lebensmittel sowie Energie aufwenden muss. Gibt es da die Hoffnung, dass China als Lokomotive einspringt? Die Frage trifft auf genauso viele Fürsprecher wie Skeptiker.

Weiter auf Risikominimierung setzen

Wie verhält sich somit Otto Normalverbraucher in einem solchen krisengeschüttelten Umfeld? Er kann nur auf Aktien oder Anleihen der Firmen setzen, die kaum von Fremdkapital abhängen, die operativ gut in den Erdöl erzeugenden Ländern positioniert sind und ein wichtiges Standbein in aufstrebenden Schwellenländern haben. Kurzfristig kann es auch mit diesen nach unten gehen. Doch längerfristig haben diese bessere Chancen, der laufenden Krise zu begegnen. Zudem sollte auf Risikominimierung gesetzt werden. Kurze Erholungsanzeichen bei Aktien sollten nur Verwegene auf den Plan rufen. Der Bär hat noch nicht zum Endschlag ausgeholt.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz *

Aktienmärkte	
Amerika	↔↔
Europa	↘
Japan	↔↔
China	↔↔
Anleihenmärkte	
Europa	↗
USA	↔↔
Renditen	
Europa	↘
USA	↔↔

* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

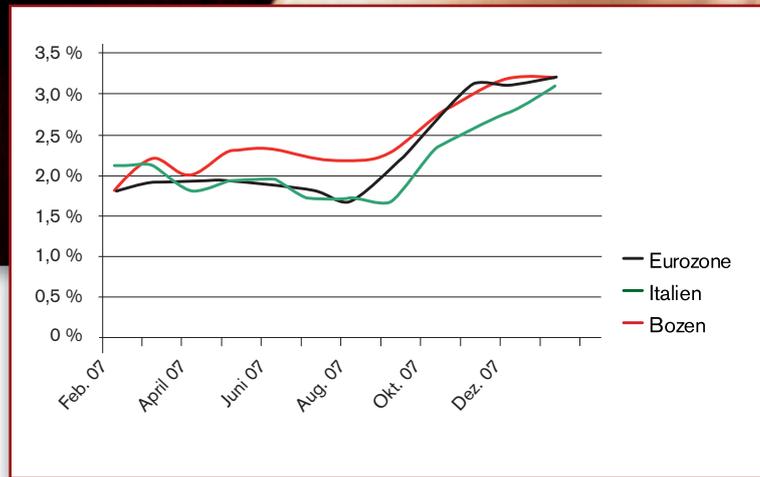
			Börsenindex	Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
Stand: 15. 02. 2008			Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.439,50	-3,65 %	-6,46 %	22,79 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	3.719,28	-10,18 %	-12,65 %	20,48 %	4.557,57	3.577,99	18,29
Dow Jones Ind.	USA	USD	12.348,20	-1,22 %	-3,27 %	13,94 %	14.164,53	11.971,19	14,37
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.321,80	-4,33 %	-7,38 %	10,70 %	2.859,12	2.278,75	17,53
DAX	Deutschland	EUR	6.832,43	-9,70 %	-1,81 %	55,21 %	8.105,69	6.439,21	17,75
S&P Mib40	Italien	EUR	33.568,00	-8,49 %	-21,71 %	3,70 %	44.364,00	32.764,00	16,12
Nikkei 225	Japan	JPY	13.622,56	-2,51 %	-23,88 %	16,97 %	18.261,98	12.573,05	20,65
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	13.622,56	-2,51 %	-23,88 %	16,97 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	439,38	0,71 %	4,48 %	8,59 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	116,43	0,54 %	0,86 %	-3,09 %			

Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet (www.raiffeisen.it)

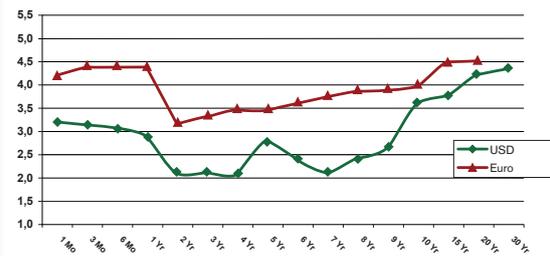


Zinsentwicklung im Vergleich

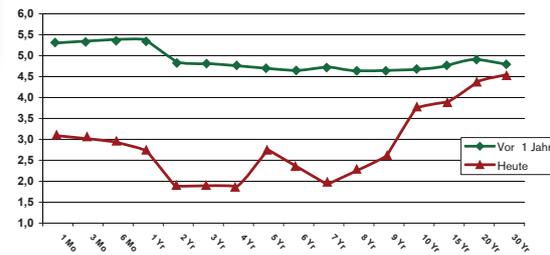
Inflationsentwicklung



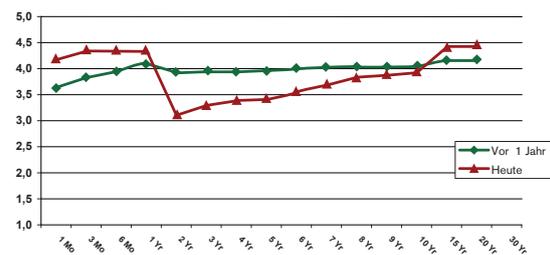
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Währungen

Stand: 15. 02. 2008	Veränderungen seit ...				
	3 Monaten	Anfang 2008	1 Jahr	3 Jahren	
Für 1 Euro brauche ich...					
Euro/USD	1,47 USD	0,49 %	1,56 %	11,75 %	12,73 %
Euro/JPY	158,28 JPY	-1,81 %	-2,90 %	0,98 %	16,38 %
Euro/GBP	0,75 GBP	4,75 %	1,85 %	11,13 %	9,01 %
Euro/CHF	1,61 CHF	-2,15 %	-2,92 %	-1,05 %	3,58 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	JB Dollar Medium Term Bond Fd	LU0100842375	0,51 %	3,37 %	9,33 %	14,42 %
Anleihen Euro	Raiffeisen Euro Plus Rent	AT0000676820	0,70 %	0,85 %	-1,92 %	-6,66 %
Firmenanleihen	Raiffeisen Dynamik Bond	AT0000765599	1,08 %	0,57 %	-0,50 %	-3,26 %
Schwellenländeranleihen	JB Local Emerging Bond Fund	LU0107852195	-0,83 %	2,72 %	17,48 %	32,25 %
Aktien						
Aktien Europa	UNICO i-tracker: DAX30	LU0140539056	-10,17 %	-9,57 %	-1,75 %	50,40 %
Aktien USA	Parvest US Small Cap C	LU0111522446	-0,35 %	-1,84 %	7,54 %	28,99 %
Aktien Japan	Raiffeisen Pazifik Aktien	AT0000764204	-4,18 %	-9,62 %	-16,21 %	14,18 %
Aktien Schwellenländer	Parvest Latin America C	LU0075933415	-1,43 %	-5,33 %	25,75 %	170,95 %

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)

Raiffeisen Informationssystem

„Deutsche Gründlichkeit mit italienischer Flexibilität“

Er wurde als IT-Berater angeworben und ist in Südtirol geblieben. Der gebürtige Waldviertler (NÖ) Helmut Stroblmair war am Aufbau des Raiffeisen Informationssystems (RIS) im Raiffeisenverband maßgeblich beteiligt. Heute bildet der IT-Bereich das Nervensystem der Raiffeisenorganisation in Südtirol.

Herr Stroblmair, welche Arbeit verrichtet die Hauptabteilung RIS im Raiffeisenverband?

Helmut Stroblmair: Wir sind – und das sage ich nicht ohne Stolz – der einzige Südtiroler IT-Dienstleister mit einer 30-jährigen Geschichte. In der Hauptabteilung RIS arbeiten derzeit 107 Mitarbeiter, und es ist somit der größte Bereich im Raiffeisenverband. Unser besonderes Augenmerk gilt der Pflege und Wahrung unserer Stammkunden. Dazu zählen u. a. 47 Raiffeisenkassen mit 184 Bankstellen, die Alpenbank, der Raiffeisen Versicherungsdienst, die Raiffeisen Landesbank, die Versicherung Assimoco mit 1.400 Schaltern der Genossenschaftsbanken (BCC) im Staatsgebiet. Des Weiteren betreut das RIS die Zahlungssysteme und das Bankennetz für 12 BCC im Veneto. Zudem stellt die Raiffeisen

Landesbank für uns einen besonderen strategischen Partner zur Automation der Zahlungsflüsse und zur Bereitstellung von Finanzprodukten im Verbund dar.

Auf die Dienste des RIS greifen auch 37 Obst- und Kellereigenossenschaften zurück sowie alle Erzeugerorganisationen Vi.P, VOG und Melinda. Der Service umfasst die Ernteabrechnung, die Buchhaltung und die EDV für Verkauf und Warenlager.

Welche Dienste bieten Sie an?

Helmut Stroblmair: Zusammen mit den verbundenen IT-Unternehmen Raiffeisen OnLine und RUN umfasst der Service die physische Planung, Netzeinrichtung, Beschaffung der Hardware, die Software-Entwicklung und Implementierung, aber auch die Schulung der Anwender. Wir stellen

den Unternehmensleitungen der Banken moderne Managementinstrumente bereit.

Mit 2008 beginnend soll ein einheitlicher Zahlungsraum in Europa verwirklicht werden. Hauptziel sind einheitliche Überweisungen, Lastschriften und Zahlkarten, ein weiterer bedeutender Schritt der europäischen Integration. Für den reibungslosen technischen Ablauf ist das RIS zuständig. Dies ist nur eines von vielen Projekten in der Wertschöpfungskette mit den Kunden, die wir betreuen.

Was ist die Unternehmensphilosophie des RIS?

Helmut Stroblmair: Innovation hat für uns das Ziel, Effizienz und wertstiftende Lösungen zu erzeugen. Deshalb steht die Anwendung im Vordergrund. Die Organisationsstruktur bedient sich flacher

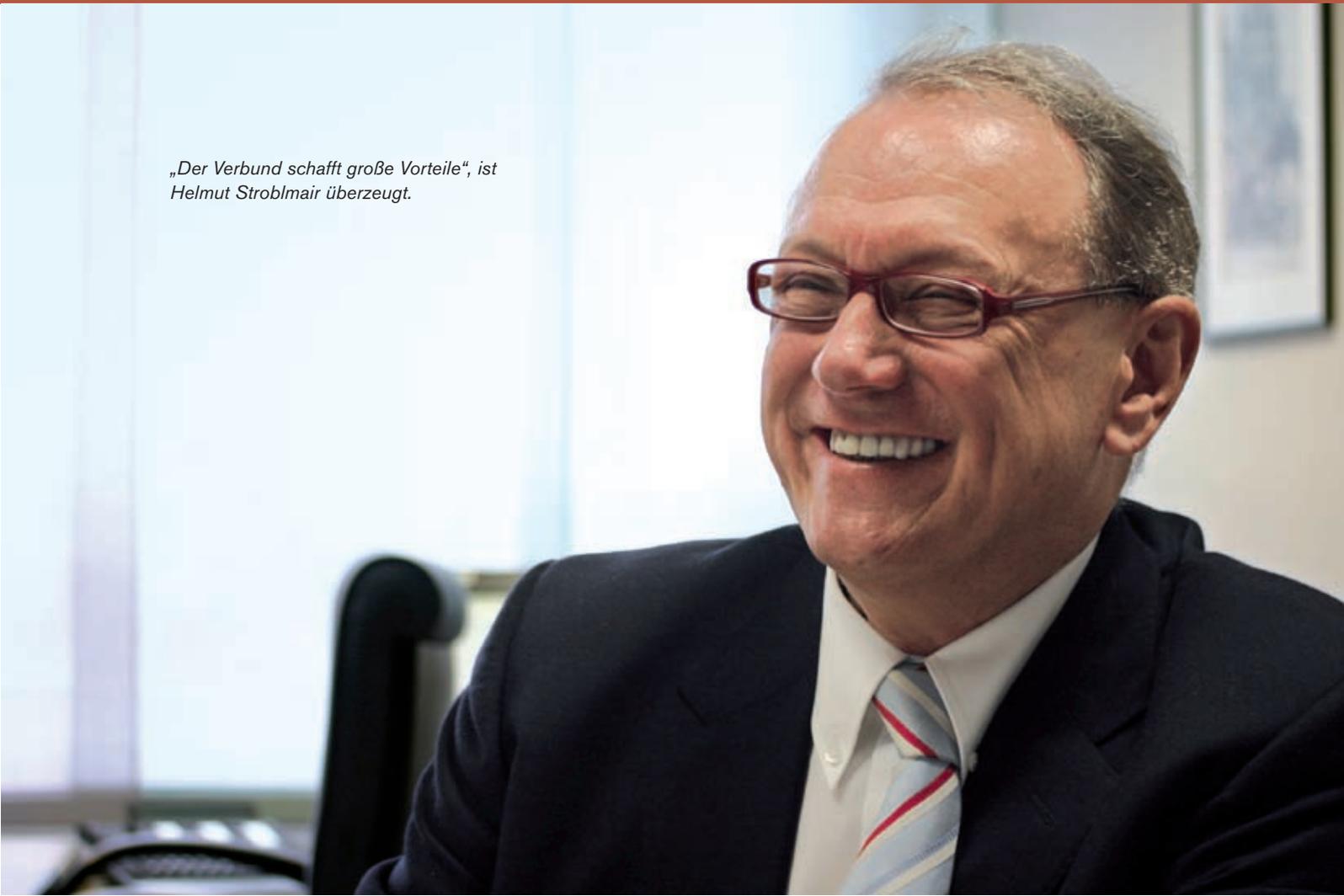


*Helmut Stroblmair,
Leiter der Hauptabteilung
Raiffeisen Informationssystem (RIS): „Am Ende
entsteht ein Netzwerk von
Allianzen, das dem
genossenschaftlichen
Gedanken verpflichtet ist.“*

Biografisches

- 1943 im Waldviertel (NÖ) geboren
- in Linz im mathematischen Realgymnasium erzogen
- an den ersten kommerziell eingesetzten Computern in Österreich ausgebildet
- 1975 nach Südtirol gezogen
- für die IT der Raiffeisen-Gruppe verantwortlich
- seit 34 Jahren mit einer Pragerin verheiratet

„Der Verbund schafft große Vorteile“, ist Helmut Stroblmair überzeugt.



Hierarchien und kurzer Kommunikationswege zur Fachberatung. Am Ende entsteht ein Netzwerk von Allianzen, das dem genossenschaftlichen Gedanken verpflichtet ist. Wir verbinden deutsche Gründlichkeit mit italienischer Flexibilität.

Raiffeisen hat als einzige Bank Südtirols einen eigenen IT-Bereich und einen Verbundserver, der im Raiffeisenhaus steht. Welche Vorteile bringt dies der Raiffeisenorganisation?

Helmut Stroblmair: Raiffeisen verfügt über den derzeit stärksten Großrechner in der Region. Die durchschnittliche Reaktionszeit des Großrechners im Raiffeisenhaus beträgt bei einer einzelnen Transaktion nur 85 Millisekunden. Dadurch, dass die Raiffeisengruppe auf eigene IT-Experten zurückgreifen kann und über das nötige Know-how verfügt, wird die Reaktionsgeschwindigkeit auf neue Anforderungen und der Zusammenhalt der einzelnen Genossenschaften innerhalb der Raiffeisenorganisation gestärkt,

ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöht. Es wird eine einheitliche Stoßrichtung erzeugt, die am Ende den Kunden und Mitgliedern der RIS-Kunden zugute kommt.

Wie groß ist die Wertschöpfung?

Helmut Stroblmair: Ein wesentlicher Vorteil konzentrierter Informationstechnik liegt im Verbund, in der Vernetzung spezifischer Aufgabenbereiche und in der nachhaltigen Steigerung der Automation aufgrund harmonisch arbeitender Technik-Plattformen. Dadurch konnten die Betriebskosten für die einzelnen Bezieher unserer Dienste spürbar gedämmt werden. Die Volumina wurden z. B. in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt, während die IT-Kosten um knapp 25 Prozent gestiegen sind, die somit unter der Inflationsrate liegen. Dies ist für mich Beweis genug, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist.

Interview: Stefan Nicolini

„Die Volumina wurden in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt, während die Kosten nur um knapp 20 Prozent gestiegen sind.“

Anwender am Verbundserver des RIS

(Stand: 31. 12. 2007)

Anzahl der Benutzer:

Online Trading Wertpapiere (TOL)	1.100
Banche Credito Cooperativo (BCC)	1.200
Raiffeisen M2.net	2.000
Versicherung Assimoco	3.500
Online-Banking	40.000

Anzahl der Geräte:

Bankomaten	470
POS-Geräte	11.000

Verbindungen:

Wertpapierdienste (Telekurs, Caboto)	
Bankennetze (SIA/SSB, SWIFT, Deutsche Bank)	
INPS	

Wenn sich Kinder nicht in der Obhut der Eltern befinden, haften jene, welche gerade die Aufsichtspflicht innehaben.

Haftpflichtversicherung Wenn Kinder Schäden verursachen

Foto: MEY Verlag

Wenn der Sohn Ball spielt, kann es leicht passieren, dass eine Scheibe zu Bruch geht. Auch wenn die Tochter beim Radfahren das Auto des Nachbarn streift, kann gleich ein erheblicher Schaden entstehen. Nicht immer haften dafür aber nur die Eltern.

Grundsätzlich muss jeder, der für einen Schaden verantwortlich ist, auch dafür haften – und zwar in unbegrenzter Höhe und lebenslang. Für Schäden, die durch ein Kind verursacht werden, haften laut Gesetz die Eltern oder der gesetzliche Vormund. Doch sind die Kinder nicht den ganzen Tag über in der Obhut der Eltern. Am Vormittag sind sie im Kindergarten oder in der Schule. Die Nachmittage verbringen Kinder oft in Vereinen oder sonstigen Einrichtungen.

Aufsichtspflicht entscheidend
Doch wer haftet für die Kinder, wenn diese nicht von den Eltern beaufsichtigt werden? „Grundsätzlich haften für Kinder immer die Eltern“, erklärt Christoph Teissl vom Raiffeisen Versiche-

rungsdienst. Befindet sich das Kind aber nicht in der Obhut der Eltern, haften diejenigen, die in diesem Moment die Aufsichtspflicht über die Kinder haben. „Diese Übertragung der Aufsichtspflicht erfolgt in den meisten Fällen durch eine Eintrittserklärung in den Sportverein oder die Einschreibebestätigung in Schulen und Kindergärten“, erklärt Teissl.

Haftpflichtversicherung schützt
Vor solchen Schadenersatzverpflichtungen kann man sich mit einer Haftpflichtversicherung schützen. Dabei wird zwischen verschiedenen Arten von Haftpflichtversicherungen unterschieden. Die Familienhaftpflichtversicherung wird vom Familienoberhaupt abgeschlossen. Sie schützt nicht nur den Versicherungsnehmer,

sondern auch den Ehepartner und die Kinder, die auf dem Familienbogen aufscheinen. Ebenso sollte jeder Verein über eine Vereinshaftpflichtversicherung abgedeckt werden, Lehrpersonen und Assistenten an Schulen und Kindergärten über eine Berufshaftpflichtversicherung.
„Egal, welche Haftpflichtversicherung man abschließt, wichtig ist, auf die Vollständigkeit der Versicherungsleistungen und auf die Höhe der Versicherungssumme zu achten, als allein auf die Höhe der Prämie“, rät Versicherungsexperte Teissl. Generell ist eine Haftpflichtversicherung im Vergleich zu den umfangreichen Versicherungsleistungen nicht teuer, hält man sich nur die Höhe der möglichen Schadenersatzansprüche vor Augen. (sl)

 **Raiffeisen** Versicherungstipp

Welche Versicherungen braucht man/frau im Alter wirklich?

Mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben und mit Beginn des dritten Lebensabschnitts ändert sich auch der private Versicherungsschutz. Daher ist es sinnvoll, den eigenen „Polizzenwald“ zu durchforsten und Verträge der neuen Lebenssituation anzupassen. Manche Policen werden überflüssig und können aufgelöst, andere hingegen der neuen Lage angeglichen werden. Dabei gilt auch im Alter die Grundregel, existenzbedrohende Risiken abzusichern, wie etwa gegen Schadenersatzzahlungen, die sich aus Haftpflichtschäden ergeben können. Die Versicherungsexperten in den Raiffeisenkassen beraten Sie gerne!

Kundenservice

Abschlepp- und Pannendienst ergänzt die Autoversicherung

Raiffeisen bietet neben der herkömmlichen Autopolitze eine interessante Zusatzversicherung an. Diese Kundendienstversicherung garantiert bei einem Unfall oder einem schweren Defekt am Fahrzeug Hilfe und Betreuung.

Die Kfz-Haftpflichtversicherung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Pflichtversicherung. Zusätzlich dazu gibt es sinnvolle Ergänzungsbausteine für den Notfall. „Unsere Zusatzversicherung für Betreuungsdienste beinhaltet neben zahlreichen Serviceleistungen auch den Kostenersatz für bestimmte Leistungen“, erklärt Markus Pretto vom Raiffeisen Versicherungsdienst.

Wertvoller Hilfsdienst

Zu den technischen Betreuungsdiensten zählen u. a. der Abschlepp- und Pannendienst, die Kosten für einen Leihwagen, die Kosten für die Verschrottung des Fahrzeuges im In- und Ausland, die Bergung des Fahrzeuges und die Zustellung von Ersatzteilen. Zu den persönlichen Betreuungsdiensten gehören beispielsweise der telefonische Auskunftsdienst, die Kostenübernahme für eine Hotelübernachtung, für eine

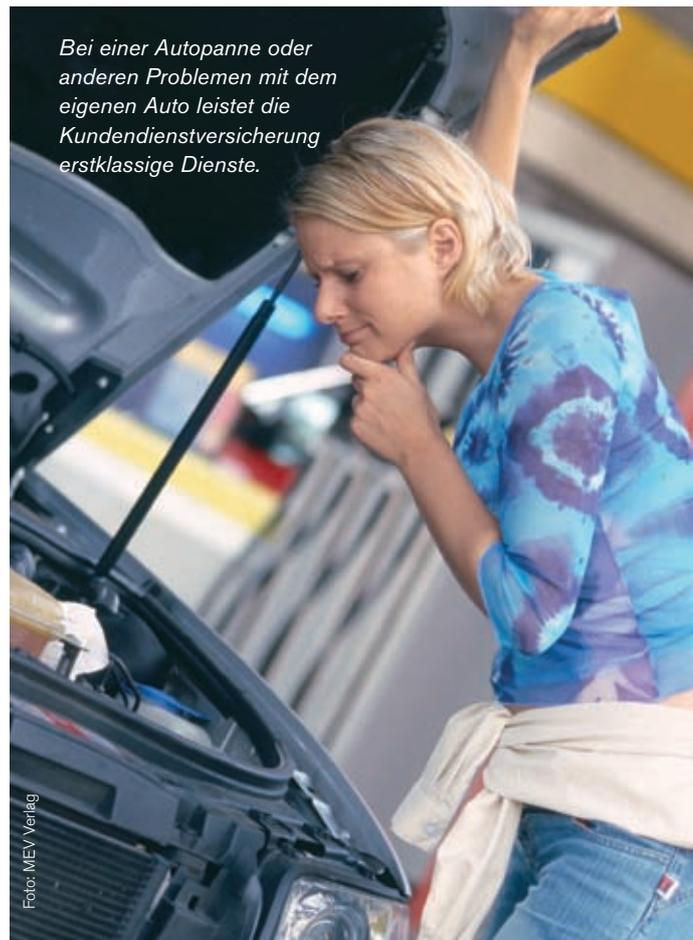
Heimreise-Fahrkarte, für den Krankentransport bei einem Unfall oder für einen Dolmetscher im Ausland.

20 Euro Jahresprämie

Die Prämie für diesen nützlichen Zusatzdienst beläuft sich auf 20 Euro im Jahr. „Der Versicherte erhält in der Raiffeisenkasse eine Kundenkarte mit einer Grünen Nummer, die er im Schadenfall anrufen kann“, sagt Pretto. Die Kundendienstversicherung gilt sowohl für Fahrten in Italien als auch im Ausland, und zwar in all jenen Ländern, in denen auch die Autoversicherung gilt. (sl)



Versicherer Markus Pretto: „Schutz auch bei Auslandsfahrten.“



Bei einer Autopanne oder anderen Problemen mit dem eigenen Auto leistet die Kundendienstversicherung erstklassige Dienste.

Foto: MEV Verlag



Foto: Landesfischereiverband Südtirol

Für Vorstände, Rechnungsprüfer und freiwillige Helfer der Fischereivereine gibt es jetzt eine spezielle Unfallversicherung.

Freizeitsport

Eigene Unfallversicherung für Fischereivereine

Der Raiffeisen Versicherungsdienst betreut seit Jahren Verbände und Vereine direkt in Versicherungsfragen. Im Rahmen einer Konvention wurde nun für den Landesfischereiverband Südtirol eine spezielle Unfallversicherung entwickelt. Sie gilt für Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer, freiwillige Helfer und Fischaufseher der Mitgliedsvereine sowie für Inhaber privater Fischereirechte. Die neue Versicherung deckt Un-

fälle, die sich im Rahmen der von den Fischereivereinen ausgeübten Tätigkeit ereignen. Dazu gehören auch Veranstaltungen, Sitzungen und Treffen sowie Fluss- und Bachbettreinigungen, Ausfischen oder Fischbesatz. Fischereivereine, die an der speziellen Unfallversicherung interessiert sind, wenden sich an den Landesfischereiverband oder an den Raiffeisen Versicherungsdienst. (sl)

Wichtige Steuertermine im April und Mai 2008

16. 4.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 4.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 4.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
21. 4.*	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
29. 4.	Kunden- und Lieferantenlisten	Elektronische Weiterleitung der Kunden- und Lieferantenlisten betreffend das Jahr 2007 an die Finanzverwaltung.
30. 4.	Intra-Meldung	Abgabe der das vorhergehende Trimester (Jänner - März) betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 4.	Mod. 730	Abgabe der Vordrucke Mod. 730/2008 und Mod 730-1 beim Arbeitgeber bzw. Renteninstitut, falls die Steuererklärung von diesen erstellt wird.
30. 4.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
30. 4.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Juni begonnen hat.
16. 5.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 1. Trimesters mit einem eventuellen Zinsaufschlag von 1 % mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 5.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 5.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 5.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 5.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.

* da der 20. 4. ein Sonntag ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen

Kleinstunternehmer, die das neue Pauschalssystem anwenden, sind von der MwSt.-Jahreserklärung und von der IRAP befreit.

Kleinstunternehmer Neues Pauschalssystem bringt steuerliche Vereinfachungen

Steuerinfo

Börsensteuer wurde abgeschafft

Seit 31. Dezember 2007 gibt es in Italien keine Börsensteuer mehr. Die Börsensteuer ist aber nicht zu verwechseln mit der Stempelsteuer für das Wertpapierdepot.

Die Abschaffung der Börsensteuer war durch die Einführung der neuen EU-Bestimmungen für den Finanzmarkt (Mifid) notwendig geworden. Diese Steuer war bisher beim Kauf oder Verkauf von Aktien, Termingeschäften, Beteiligungen und Obligationen geschuldet, die nicht an den reglementierten Märkten quotiert sind. Davon betroffen waren beispielsweise Raiffeisen-Obligationen, Wertpapier-Termingeschäfte oder der Verkauf von materiellen Aktien per Übertragungsvermerk bei einer Bank.

Die Börsensteuer ist allerdings nicht zu verwechseln mit der Stempelsteuer, die Bankkunden für die Haltung eines Wertpapierdepots bezahlen. Diese Steuer bleibt weiterhin aufrecht.

Der Kauf und Verkauf von Obligationen und Aktien an den üblichen reglementierten Finanzmärkten, wie beispielsweise über die deutsche Börse Xetra, waren bereits bisher von der Börsensteuer befreit. Ihre Abschaffung betrifft daher nur jene Anleger und Investoren, die solche Wertpapiere kaufen und verkaufen, welche im „üblichen“ Handel nicht zu haben sind. (cr/th)

Mit dem Haushaltsgesetz 2008 wurde für Einzelunternehmer und Freiberufler mit einem Vorjahresumsatz bis zu 30.000 Euro ein vereinfachtes Besteuerungssystem eingeführt. Gleichzeitig wurden die bisher geltenden pauschalen Abrechnungsformen abgeschafft.

Die Vereinfachungen gelten seit 1. Jänner 2008 und umfassen den Bereich der Mehrwertsteuer, der IRAP und der Einkommensteuern. Die Steuerpflichtigen, die dieses neue System anwenden, sind von der Führung der Buchhaltung befreit und brauchen keine MwSt.-Jahreserklärung, MwSt.-Jahresmitteilung und Kunden-/Lieferantenlisten abgeben. Zudem sind sie von der Bezahlung der IRAP und von der IRAP-Erklärung befreit.

Umsatz unter 30.000 Euro

Das neue Pauschalssystem anwenden können Steuerpflichtige, die im Jahr 2007 Erlöse von nicht mehr als 30.000 Euro erzielt haben. Zudem dürfen sie im Jahr 2007 keine Exporte durchgeführt und keine Arbeitnehmer oder Projektmitarbeiter beschäftigt haben. Auch dürfen sie in den drei Vorjahren keine Anlagegüter für einen Gesamtbetrag von mehr als 15.000 Euro erworben, gemietet oder geleast haben. Steuerpflichtige, die jetzt eine Tätigkeit beginnen, können diese neue Besteuerungsform sofort anwenden, sofern sie Umsätze von weniger als 30.000 Euro erwarten (diese Grenze ist auf das Jahr aufzuteilen). Einige Steuerpflichtige können die neue

Besteuerungsform allerdings nicht beanspruchen, wie z. B. Landwirte im Pauschalssystem oder „Urlaub auf dem Bauernhof“.

Sind alle Voraussetzungen vorhanden, dann stellt diese neue Besteuerung das natürliche bzw. das Regelverfahren dar. Durch ausdrückliche Option bzw. bei Verlust der Voraussetzungen kommt das Normalsystem zur Anwendung.

Ersatzsteuer von 20 Prozent

Steuerpflichtige, die im neuen Pauschalssystem abrechnen, müssen weiterhin Rechnungen oder Kassenbelege ausstellen, allerdings ohne darin eine MwSt. zu berechnen oder auszuweisen. Umgekehrt darf aber auch keine MwSt. im Einkauf verrechnet werden. Auf den Rechnungen ist der Vermerk anzuführen, dass das Pauschalverfahren angewandt wird. Nach wie vor aufrecht bleibt auch die Verpflichtung, die Ein- und Ausgangsrechnungen fortlaufend zu nummerieren und aufzubewahren. Wird das Pauschalverfahren angewandt, setzt sich das steuerpflichtige Einkommen aus der Differenz zwischen Erlösen und Aufwendungen zusammen. Der daraus resultierende Überschuss wird mit einer Ersatzsteuer von 20 Prozent besteuert.



Dr. Ulrich Malfertheiner, Fachberatung Steuerrecht, Raiffeisenverband

Personal

Wenn die Arbeit befristet ist

Nachdem es seit 2001 um einiges leichter gemacht wurde, befristete Arbeitsverhältnisse abzuschließen, hat nun mit dem sogenannten Sozialpakt ein Umdenken stattgefunden. Zeitverträge sollen prinzipiell die Ausnahme bilden.

Im Falle von aufeinanderfolgenden Arbeitsverträgen auf bestimmte Zeit mit demselben Arbeitgeber gilt der Arbeitsvertrag als unbefristet, sollte der Mitarbeiter für mehr als insgesamt 36 Monate beschäftigt werden. Die unbefristete Beschäftigung gilt ab dem 36. Monat. Eine etwaige Weiterbeschäftigung ist einmalig möglich, und zwar durch den Abschluss eines weiteren befristeten Arbeitsverhältnisses vor dem Arbeitsamt im Beisein einer gewerkschaftlichen Vertretung für den betroffenen Mitarbeiter.

In einer Übergangsfrist dauern befristete Verträge bis zu ihrer Fälligkeit weiter an. Die Überschreitung der 36 Monate beginnt sich in diesen Fällen erst ab März 2009 auszuwirken. Mitarbeiter, die mittels eines oder mehrerer Arbeitsverträge für die Dauer von mehr als sechs Monaten beim selben Arbeitgeber beschäftigt werden, haben ein Vorrecht bei der Aufnahme von befristet oder unbefristet Beschäftigten durch den Arbeitgeber. Das Vorrecht gilt für die Dauer von 12 Monaten. Mitarbeiter, die für Saisonarbeiten beschäftigt wurden, haben für dieselbe Saisontätigkeit beim gleichen Arbeitgeber ebenfalls ein Vorrecht, sofern sie die diesbezügliche Willensbekundung dem Arbeitgeber innerhalb von drei Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bekannt geben. Arbeiter im Bereich der Landwirtschaft sind von dieser Maßnahme nicht betroffen.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*

Bargeld, Schecks, Sparbücher Geldwäschegesetz bringt wesentliche Neuerungen

Das neue Geldwäschegesetz (Legislativdekret Nr. 231 vom 21. 11. 2007) bringt ab 30. April wesentliche Änderungen für die Verwendung von Bargeld, Überbringerpapieren, Schecks und Überbringersparbüchern. Bei einer Missachtung drohen Geldbußen.

Mit den neuen Maßnahmen will der Gesetzgeber unter anderem verhindern, dass die Finanzsysteme für die Geldwäsche und die Terrorismusfinanzierung missbraucht werden.

Übertragung von Bargeld

Künftig ist die Übertragung von Bargeld, Überbringersparbüchern oder Überbringerpapieren in Euro oder Fremdwährung ab einem Betrag von 5.000 Euro, auch wenn sie aus Teilzahlungen besteht, untersagt und muss über eine Bank oder über die italienische Post erfolgen.

Bank-, Post- und Zirkularschecks

Auf allen Bank-, Post- und Zirkularschecks mit einem Betrag von 5.000 Euro und mehr, die ab 30. April ausgestellt werden, müssen Name oder Bezeichnung des Begünstigten und die Klausel „nicht übertragbar“ angegeben sein. Laut den neuen Bestimmungen dürfen

die Banken grundsätzlich nur mehr Scheckhefte mit der aufgedruckten Klausel „nicht übertragbar“ ausgeben. Der Kunde kann aber schriftlich freie Scheckformulare oder freie Zirkularschecks (ohne Angabe „nicht übertragbar“) beantragen. Diese Schecks dürfen nur für Beträge unter 5.000 Euro ausgestellt werden und unterliegen der Stempelsteuer von 1,5 Euro.

Überbringersparbücher

Ab 30. April dürfen die Überbringersparbücher nur mehr ein Guthaben von weniger als 5.000 Euro aufweisen. Wird ein Überbringersparbuch an einen Dritten übertragen, muss der Inhaber dies der Bank innerhalb von 30 Tagen unter Angabe der Personalien des Dritten und des Tages der Abtretung mitteilen. Überbringersparbücher, die bei Inkrafttreten des Geldwäschegesetzes am 29. Dezember 2007 bereits be-



Bargeldsummen ab 5.000 Euro dürfen künftig nicht mehr einfach so von Person zu Person übertragen werden.

standen haben und 5.000 Euro oder mehr aufweisen, müssen bis 30. Juni 2009 auf ein Guthaben von unter 5.000 Euro verringert werden.

Die Übertretung der neuen Vorschriften wird mit Geldbußen in Höhe von 1 bis 40 Prozent des Betrages geahndet.

Serie: Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum SEPA (3)

Europaweit mit einer Karte bezahlen

Bankomat- und Kreditkarten sind aus dem Geldverkehr nicht mehr wegzudenken. Mit der schrittweisen Umsetzung eines einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes werden Karten noch viel stärker genutzt werden.

Ziel ist es, innerhalb der SEPA-Länder mit jeder Bankkarte an jedem Geldautomaten beheben und an jedem POS-Gerät Einkäufe bezahlen zu können – unabhängig vom jeweiligen Kartensystem, Betreiber oder Kartenausgeber.

Mehr Wettbewerb

Vom einheitlichen SEPA-Raum erwartet man sich auch einen verstärkten Wettbewerb unter den sogenannten „Acquirern“. Das sind jene Unternehmen, die elektronische Kartenzahlungen abwickeln und verarbeiten. Im einheitlichen Zahlungsverkehrsraum können sich die Geschäfte und Betriebe jeden „Acquirer“ aussuchen, was den Wettbewerb fördert und damit die Kosten für Kartenzahlungen verringern wird.

Mehr Sicherheit

Mit SEPA einher geht auch die Umsetzung einheitlicher Sicherheitsstandards – wie etwa der elektronische Chip anstelle des Magnetstreifens auf der Karte oder die Abfrage eines PIN-Codes beim Bezahlen, um dem Kartenmissbrauch bei grenzüberschreitenden Zahlungen besser vorzubeugen.



Ivo Martinolli,
Leiter Entwicklung und Bankorganisation,
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG



Bargeldlos zahlen wird in Zukunft innerhalb der SEPA-Länder noch attraktiver und sicherer werden.

Was ist eigentlich ...

... Liquidität?

Liquidität ist die Fähigkeit, am Markt ein Wirtschaftsgut oder Aktien, Anleihen, Immobilien, Maschinen sowie Konsumgüter gegen ein anderes, meistens Geld, zu tauschen. Daher wird mit Liquidität auch die Verfügbarkeit genügender Zahlungsmittel und das Vorhandensein von Tauschpartnern bezeichnet. Beide Faktoren – das ausreichende Geld und der Wille, es auch für Transaktionen zur Verfügung zu stellen – entscheiden über die Preise von Wirtschaftsgütern. Nimmt die Liquidität schneller zu als die Anzahl der restlichen Wirtschaftsgüter, kommt es zur Inflation, andernfalls zur Deflation. Das gilt auch für Finanzanlagen. Steigende Aktienpreise sind daher inflationsierte Preise. (ie)

Onlinedienste

Autosteuer online über die Bank

Seit Jahresbeginn ist das Bezahlen der Kraftfahrzeugsteuer in Südtirol noch einfacher und bequemer geworden: Der Fahrzeughalter kann die Kfz-Steuer ab sofort am Bank-schalter, am Bankomat oder über Onlinebanking entrichten.

Federführend bei der technischen Entwicklung dieses italienweit innovativsten Onlinedienstes waren die IT-Experten des Raiffeisen Informationssystems (RIS) im Raiffeisenverband, für die organisatorische Umsetzung die Fachleute der Raiffeisen Landesbank.

Halbe Nasenlänge voraus

„Wir haben sehr viel Energie und technisches Know-how eingesetzt, um in Zusammenarbeit zwischen Raiffeisen und Landesverwaltung diesen Bürgerservice voranzubringen. Es ist uns gelungen, auch in dieser Technik wieder eine „halbe Nasenlänge“ voran zu sein, weil wir die IT bei Raiffeisen noch selbst in der Hand haben und so ungleich schneller und flexibler reagieren können als andere, sagt Helmut Stroblmair, Leiter des RIS im Raiffeisenverband.

„Durch die gute Zusammenarbeit mit den Südtiroler Banken ist es gelungen, den Südtirolern erstmals auch das Einzahlen der Kfz-Steuer über die Bank zu ermöglichen“, sagte Landesrat Werner Frick bei der offiziellen Präsentation.

Schnell und unbürokratisch

Die Vorteile dieser neuen Möglichkeiten liegen auf der Hand:



Foto: LPA/ Josef Pernter

Verbandsdirektor Konrad Palla, Landesrat Werner Frick, Michael Grüner, Präs. Raiffeisen Landesbank

Beide Zahlungssysteme – Bankomat oder Raiffeisen Onlinebanking – können täglich 24 Stunden lang und ohne Wartezeiten beansprucht werden. Das Programm ist über Raiffeisen Onlinebanking einfach für alle Benutzer zu bedienen. Der Bürger kann vor der Bestätigung des Vorgangs die Daten zur Einzahlung wie z. B. den Betrag, die Kilowatt oder Fälligkeit selbst kontrollieren.

Für die Einzahlung der Kfz-Steuer muss der Fahrzeughalter – wie auch bei den herkömmlichen Einzahlungsmöglichkeiten – eine Bearbeitungsgebühr von 1,55 Euro bezahlen. (sn)

Mehr dazu unter: www.raiffeisen.it oder www.provinz.bz.it/kfz-steuer

Raiffeisen Internettipp

E-Mail

1 GB Speicherplatz für alle rolmail-Kunden

Raiffeisen OnLine schafft Platz für die Post seiner E-Mail-Kunden: Ab März werden alle rolmail-Postfächer von 40 Megabyte auf 1 Gigabyte vergrößert. Die Speicherplatz-erhöhung ist ein Gratisdienst von ROL und kostet den Kunden keinen zusätzlichen Cent. Ausgenommen von der Aktion sind rolmail-Postfächer, die im Zusammenhang mit der Eröffnung eines Raiffeisen-Kontokorrents aktiviert wurden.

Mehr dazu unter: www.raiffeisen.net

Kommunikationstechnologie

Breitbandnetz erobert endlich Südtirol

Bis zum Sommer bekommen 44 Südtiroler Gemeinden erstmals Zugang zum Breitbandnetz. Eine erste Ausschreibung der Landesregierung für 14 Gemeinden hatte eine Firma aus Mailand gewonnen, die aber den Vertrag bis heute nicht erfüllen konnte. Bei der zweiten Ausschreibung konnte die Bietergemeinschaft „Broadband 44+“ überzeugen.

Broadband 44+ vereint den führenden Telekommunikationsanbieter in Südtirol und im Trentino Brennercom AG, den kundenstärksten Internet- und Dienstleistungsprovider Südtirols Raiffeisen OnLine und den innovativen Netzwerkbetreiber im Bankenwesen RUN AG unter einem Dach. Die Unternehmen verpflichten sich, die 44 Gemeinden innerhalb von 220 Tagen ans Breitbandnetz anzubinden. Damit unterschreiten sie den von der Landesregierung fixierten maximalen Zeitrahmen von 360 Tagen. „Die Bietergemeinschaft hat den Zuschlag unter anderem auch deshalb erhalten, da sie auf das kapillare Netz von Anlaufstellen verweisen kann, welche die einzelnen Raiffeisenkassen vor Ort darstellen“, sagte der zuständige Landesrat Hans Berger bei der Pressekonferenz im Landhaus.

Rasche Umsetzung geplant

Die ersten drei Gemeinden (Andrian, Schluderns und St. Leonhard i. P.) wurden bereits an das Breitbandnetz angebunden. In 13 Gemeinden wird der An-

schluss in 100 Tagen fertiggestellt, in weiteren 10 Gemeinden in 140 Tagen, in 11 Gemeinden in 185 Tagen und in weiteren 11 Gemeinden in 220 Tagen. „Wir können auf eine langjährige Erfahrung und Kompetenz mit Breitbandanbindungen zurückblicken“, sagte Peter Nagler, Geschäftsführer von Raiffeisen OnLine. Die Ausschreibungssumme beläuft sich auf 6,9 Millionen Euro. Die Südtiroler Landesregierung unterstützt das Projekt mit 6 Millionen Euro.

Geringe Strahlenbelastung

Die gesamte Infrastruktur wird mit Funk-Technologie funktionieren, was schnelle Umsetzungszeiten und niedrige Betriebskosten bedeutet. Georg Plattner, Direktor der Rundfunkanstalt Südtirol, wies darauf hin, dass dafür kein einziger neuer Mast aufgestellt werden wird. Die Sendemasten der RAS werden diesen Zweck erfüllen. Plattner zerstreute auch Umweltschutzbedenken, indem er darauf verwies, dass die Strahlenbelastung bei nur 1 Watt liegt.

Der Funk-Umsetzer für mobiles Breitbandinternet auf der Mut bei Meran ist bereits erfolgreich in Betrieb.

Folgende Gemeinden erhalten das Breitbandnetz:

Aldein, Andrian, Altrei, Hafling, Prags, Kuens, Gsies, Kastellbell-Tschars, Karneid, Graun im Vinschgau, Pfalzen, Villnöss, Glurns, Wengen, Laas, Laurein, Lüssen, Unsere liebe Frau, Martell, Mölten, Moos i. P., Welschnofen, Prad, Proveis, Riffian, Mühlbach, Rodeneck, Jenesien, St. Leonhard i. P., St. Martin i. P., St. Martin in Thurn, St. Pankraz, Mühlwald, Schnals, Schluderns, Stils, Terenten, Tisens, Tiers, Truden, Taufers im Münstertal, Ulten, Vintl, Vöran, Villanders.

Transparente Tarifgestaltung

Die Aktivierungsgebühr beträgt 100 Euro, die Monatsgebühr ohne Einschränkung des Datenvolumens 24,9 Euro (zuzügl. MwSt.). Ab sofort können Kunden in den betreffenden Gemeinden ihren Anschluss beantragen. (kd)

Mehr dazu unter: **800 031 031** und www.broadband44.net



Präsentation des Breitbandanschlusses von 44 Südtiroler Gemeinden im Landhaus in Bozen: Peter Nagler (Dir. ROL), Helmut Stroblmair (Obmann ROL), Peter Werth (Dir. RUN), Karl Manfredi (Dir. Brennercom), LR Hans Berger, Georg Plattner (Dir. RAS), Peter Gliera (Sparkasse AG)



Die jungen Sportler des ASV Triathlon Hochpustertal freuen sich über das Preisgeld in Höhe von 5.200 Euro.

Vorbildliche Jugendarbeit

ASV Triathlon Hochpustertal erhält den VSS-Jugendförderpreis

Der ASV Triathlon Hochpustertal wurde Ende Jänner mit dem VSS-Jugendförderpreis 2007 ausgezeichnet, der bereits zum achten Mal im Rahmen des Wettbewerbs „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ vergeben wurde.

Der vom Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) ausgetragene und von den Raiffeisenkassen finanzierte Wettbewerb zeichnet Sportvereine aus, die eine beispielhafte und erfolgreiche Jugendarbeit betreiben und zum Vorbild für weitere Sportvereine werden. Der Umstand, dass beim ASV Triathlon ein umfangreiches Tätigkeitsfeld abgedeckt wird, den Athleten zu den drei praktizierten

Sportarten sowie zu einer gesunden Ernährung auch ein theoretisches Grundwissen vermittelt wird, sowie nicht zuletzt die sportlichen Erfolge auf nationaler Ebene, haben die Jury dazu bewogen, den Preis den Triathleten aus dem Hochpustertal zuzusprechen.

Zwei Sonderpreise vergeben

Bei der Auszeichnung im Raiffeisenhaus Bozen überreichte Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes, Triathlon-Vereinspräsident Herbert Watschinger den Siegerscheck in Höhe von 5.200 Euro. Nicolussi-Leck unterstrich die Bedeutung des VSS-Wettbewerbs, der

auf eine ganzheitliche sportliche Förderung ausgerichtet sei. „Die Raiffeisenkassen haben die Jugendförderung besonders im Breitensport immer ganz bewusst unterstützt“, sagte Nicolussi-Leck. VSS-Obmann Günther Andergassen bedankte sich bei den Raiffeisenkassen für die Finanzierung des Wettbewerbs, für den sie bisher knapp 75.000 Euro ausgeschüttet haben.

Neben dem Jugendförderpreis wurde ein erster Sonderpreis in Höhe von 2.600 Euro an den ASV Martell Langlauf/Biathlon und ein zweiter Sonderpreis von 1.500 Euro an die Fußballdamen des SSV Brixen vergeben. (th)

Triathlon

„Die Begeisterung ist enorm“

Schwimmen, Laufen, Radfahren – im Hochpustertal ist Triathlon schon fast so selbstverständlich wie Fußball oder Skifahren, sagt Herbert Watschinger, Präsident des ASV Triathlon Hochpustertal.



Triathlon-Präsident Herbert Watschinger mit der Urkunde zum VSS-Jugendförderpreis.

Herr Watschinger, warum gerade Triathlon?

Herbert Watschinger: Wir hatten immer schon gute Läufer, Schwimmer und Radfahrer. Und so kam vor vier Jahren die Idee, alle Sportarten zu vereinen. Mittlerweile ist es bei uns normal, Triathlon zu machen.

Wer sind Ihre Triathleten?

Watschinger: Wir haben 90 Mitglieder, darunter 35 Kinder und Jugendliche und – wir erfahren immer mehr Zuspriech. Die Begeisterung der Kinder ist groß. Sie stecken damit auch ihre Freunde an.

Wie wird trainiert?

Watschinger: Zweimal in der Woche laufen, zweimal schwimmen, einmal radeln. Das Schönste ist aber, alles abwechselnd in einem zu trainieren. Vieles läuft im Training einfach sehr spielerisch ab.

Kann man gleich in drei Sportarten spitze sein?

Watschinger: Wir sehen das nicht so dramatisch. Natürlich kristallisieren sich Talente sehr unterschiedlich heraus. Jeder versucht aber, Schwachstellen auszugleichen, indem er sich stärker mit seiner schwächsten Sportart beschäftigt.

Konkrete Ziele für die Zukunft?

Watschinger: Nach vier Vize-Italienmeistertiteln möchten wir uns einen Italienmeistertitel holen. Vielleicht gelingt es uns, die Triathlon-Idee noch stärker im Land zu etablieren. Derzeit gibt es erst fünf Vereine.

Schon eine Idee mit dem Preisgeld?

Watschinger: Vielleicht machen wir ein Trainingslager am Meer, denn zu Hause können wir nur im Schwimmbad trainieren. Weil die Wettkämpfe in Italien oftmals am Meer stattfinden, sind wir somit benachteiligt.“

Interview: Thomas Hanni



Silvesterlauf

Boclassic stellt Bozen ins Rampenlicht

Er zählt weltweit zu den bestbesetzten Silvesterläufen und ist ein erstklassiges Aushängeschild für Bozen. Der internationale Bozner Silvesterlauf mit Raiffeisen als Hauptsponsor lockte zehntausende Zuschauer in die Altstadt und vor die Fernsehge-

räte. Im Vorfeld der Profirennen begeisterten die Hobbyläufer beim Volkslauf „Boclassic 4 all“, der mit 250 Läufern einen Rekord verzeichnete. An die 180 Läufer beteiligten sich an den beliebten Raiffeisen-Jugendläufen. Beherrscht wurde der 33. Boclassic

Start des 5.000-m-Laufs der Damen mit Siegerin Sylvia Kibet



Edwin Soi, Sieger des 10.000-m-Laufs der Herren

von den Kenianern, die sowohl beim 10.000-m-Lauf der Männer als auch beim 5.000-m-Lauf der Damen die Sieger stellten, wobei hier die Südtirolerinnen die hervorragenden Plätze 7, 9 und 11 belegten. (th)



21 Piloten beteiligten sich heuer am Ballonfestival in Toblach

Dolomiti Balloonfestival

Neuer Rekord im Weitflug

Mit 215 km Ballonfahrt wurde vergangenen Jänner bei dem von der Raiffeisenkasse Toblach unterstützten „Dolomiti Balloonfestival“ ein neuer Rekord im Weitflug aufgestellt. Der deutsche Pilot Günther Binder – er überquerte 2006 von Toblach aus als Erster die Alpen mit einem Heißluftballon – flog bis nach Dravograd in Slowenien. „Das Niveau unserer Piloten steigt von Jahr zu Jahr beträchtlich“, freut sich OK-Chef Alexander Strobl. 21 Piloten aus neun Nationen hatten mit ihren Heißluftballons für Begeisterung gesorgt und 500 Schüler in diese abenteuerliche Welt eingeführt. (th)

Bürgerkriegsflüchtlinge

Raiffeisen hilft „Helfen ohne Grenzen“

Der Verein „Helfen ohne Grenzen“, gegründet von engagierten Südtirolern und Tirolern, unterstützt burmesische Bürgerkriegsflüchtlinge. Seit 1962 tobt in den Grenzgebieten Burmas (Myanmar) ein Bürgerkrieg, der die

Minderheiten stark bedroht. Raiffeisen unterstützt den Verein über einen Sponsorvertrag von 4.000 Euro. Zusätzlich stellt Raiffeisen OnLine zahlreiche Internetdienste für die operativen Stellen zur Verfügung. (sn)

Bozner Kunstauktionen

Hilfe für Moldawien

Der Verein „Aktiv Hilfe für Kinder“ setzt sich seit Jahren für Kinder in Rumänien ein. In diesem Winter wurde das Engagement auf Moldawien ausgedehnt, um Kindern in Waisenhäusern Grundnahrungsmittel bereitzustellen. Über die Raiffeisenkassen wurde auf die Hilfsaktion aufmerksam gemacht. Ein kleines Zeichen der Solidarität

mit den notleidenden Kindern in Moldawien wurde auch im Rahmen der „Bozner Kunstauktionen“ gesetzt und dem Verein eine Spende von 3.000 Euro überreicht, die vom Raiffeisen-Hilfsfonds und vom Auktionsveranstalter „South Tyrol Service“ zur Verfügung gestellt wurde. (th)

Von links: Paul Gasser, Vizedirektor des Raiffeisenverbandes, Peter Lanthaler, „Aktiv Hilfe für Kinder“, Auktionsleiter Stefano Consolati



Jubilare

Alois Lageder feiert
30. Dienstjubiläum

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde Alois Lageder, Direktor der Raiffeisenkasse Untereisacktal, für seine 30-jährige Diensttreue mit einer Ehrenurkunde geehrt. Verwaltungsrat, Aufsichtsrat und Mitarbeiter gratulierten Lageder und dankten für den unermüdlichen Einsatz.



Von links: Vize-Obmann H. Hilppold, Direktor A. Lageder, Obmann N. Kerschbaumer

Raiffeisenkasse Niederdorf ehrt Mitarbeiter

Mit Präsenten ehrte die Raiffeisenkasse Niederdorf zu Weihnachten zwei langjährige Mitarbeiter. Helmut Unterpertinger, Berater mit Schwerpunkt Pensionsvorsorge und Geldanlage, begann vor 25 Jahren als Schaltermitarbeiter und war maßgeblich am Aufbau des Versicherungsgeschäftes beteiligt. Hans-Peter Stifter, seit 20 Jahren in der Raiffeisenkasse, ist heute hauptsächlich als Berater für den Versicherungsbereich verantwortlich.



Von links: Obmann E. Ploner, H.-P. Stifter, H. Unterpertinger, Geschäftsführer H. Aichner

Dienstjubiläen im
Raiffeisenverband

Bei der Weihnachtsfeier im Raiffeisenverband überreichten Obmann Heiner Nicolussi-Leck und Direktor Konrad Palla an Walter Gruber, Christian Lang und Martin Rabensteiner die Ehrenurkunde für 10-jährige Mitarbeiter. Das 20-jährige Dienstjubiläum feierten Johanna Cavosi, Helmut Gschnell, Wilma Moroder, Markus Rauch und Josef Weis. Seit 30 Jahren im Raiffeisenverband arbeiten Mauro Bazzanella und Walter Schullian.



Die Jubilare mit Direktor Konrad Palla und Obmann Heiner Nicolussi-Leck



Standpunkt

Das Klima geht uns alle an!

Für den Klimawandel und die damit verbundenen negativen Folgen für Natur und Umwelt gibt es mehrere Gründe, der Hauptverursacher ist aber eindeutig der Mensch. Wie eine Bank, ein winziger Punkt im großen Universum, einen kleinen Anreiz zur Verbesserung der Situation leisten kann.



Stefan Putzer, Servicecenterleiter der Raiffeisenkasse Bruneck: „70 % des Wohnungsbestandes sind über 25 Jahre alt.“

Die Atmosphäre heizt sich auf, das Klima verändert sich, Fachleute warnen vor weltweiten Katastrophen. Verantwortlich für diese globale Erderwärmung und den Klimawandel ist vorrangig die Emission von Treibhausgasen, speziell der Ausstoß von Kohlenstoffdioxid (CO₂) durch das Verbrennen fossiler Brennstoffe. In Südtirol sind mehr als 70 % des Wohnungsbestandes über 25 Jahre alt. Entsprechend schlecht sind diese Wohnungen isoliert und verbrauchen somit unverhältnismäßig viel Energie. Insofern haben lokale Ursachen globale Auswirkungen, denen wir uns nicht entziehen können.

Anreize für Private sind gegeben

Der italienische Staat hat reagiert und mit dem Haushaltsgesetz 2007 eine Reihe von interessanten Steuerbegünstigungen geschaffen, wobei den Bereichen „Privater Haushalt“ (Ankauf von energieeffizienten Geräten) und „Gebäude“ (energetische Sanierung des Altbestandes) oberste Priorität eingeräumt wurde.

Vom Klimawandel zum „Klima-Kredit“

Diese Gelegenheit wollten wir nutzen und haben deshalb einen günstigen „Klima-Kredit“ ins Leben gerufen. Damit laden wir Kunden und Mitglieder ein, sinnvolle und energieeinsparende Investitionen in ihr Eigenheim zu tätigen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



Die Geistlichen des Dekanats Bruneck mit Verbandsobmann Heiner Nicolussi-Leck (rechts außen) und Direktor Anton Kosta (2. von links)

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Raiffeisenkasse Bruneck

Geistliche Würdenträger besuchen die Bank

Als Ende des 19. Jahrhunderts in Tirol die ersten Darlehenskassenvereine nach F. W. Raiffeisen gegründet wurden, spielte der Klerus eine wichtige Rolle. Von christlichen Grundsätzen geleitet, entstanden viele Kassenvereine. Vor kurzem lud die Raiffeisenkasse Bruneck die Geistlichen des Dekanats zum

Bankbesuch und Erfahrungsaustausch ein. Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes, erläuterte die Philosophie von Raiffeisen und Direktor Anton Kosta führte die Besucher durch die Bankräume. Mit einer Suppe und einem gemütlichen „Kartale“ klang der Nachmittag aus.



Bankkunden informierten sich über aktuelle Internettrends, Referent Dietmar Walder.

Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

Surfen im Hotelzimmer

Zahlreiche junge Bankkunden, die im Gastgewerbe tätig sind, informierten sich unlängst über die aktuellen technischen Möglichkeiten des Internets. Das Thema „Surfen im Hotelzimmer“ stand dabei im Vordergrund. Dietmar Walder, Mitarbeiter von Raiffeisen OnLine, stellte das Produkt in einfachen und praxisnahen Schritten vor.

Christina Pupp, Direktorin der Raiffeisenkasse Wipptal, Manuel Conci von Leitner Technologies



Pustertal-Eisacktal-Wipptal

Wirtschaft und globale Märkte im Mittelpunkt

Bei einer Tagung der Geschäftsführervereinigung des Bezirkes erläuterte Manuel Conci von Leitner Technologies die Erfolgsfaktoren des weltweit agierenden Unternehmens. Er analysierte die globalen Zukunftsmärkte mit Blick auf Indien und China und zeigte innovative Lösungen im Bereich urbaner Verkehrsmittel und Windgeneratoren auf.

Kurz notiert

Wirtschaftsförderung erklärt

Auf Einladung der Cassa Raiffeisen Val Badia erläuterten Dr. Ulrich Stofner, Ressortdirektor für Wirtschaft und Finanzen, und Bruno Fontana (Amt für Handel und Dienstleistungen) unlängst im Vereinshaus Stern die neue Wirtschaftsförderung des Landes in den Bereichen Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Exklusivkonzert für Mitglieder

Die Raiffeisenkasse Bruneck organisierte zu Fasching ein Exklusivkonzert für ihre Mitglieder. Mozarts „alla turca“, die Kaffeekantate von J. S. Bach und eine Bauchtanzeinlage zu orientalischer Musik begeisterten die Besucher. Aufgeführt wurden die Stücke vom bekannten Ensemble „Cordia“.

Ensemble „Cordia“ mit Sängerin Clara Sattler



Köpfe

Andreas Nigg leitet Geschäftsstelle Schluderns

Andreas Nigg (links) leitet seit Jahresbeginn die Geschäftsstelle Schluderns. Der 36-jährige Bankfachmann arbeitete seit 2003 in der Raiffeisenkasse Prad am Stilferjoch als Service- und Kundenberater. Der bisherige Geschäftsstellenleiter Erwin Stecher (rechts) ist nun am Hauptsitz als Kundenberater tätig.



Neue Filialleiter in der Raiffeisenkasse Algund

Manuel Venturi (links) leitet seit Jänner die Zweigstelle Roter Adler der Raiffeisenkasse Algund, während Michael Schweigl (rechts) die Zweigstelle Gratsch mit der Geschäftsstelle Lackner führt. Die Zweigstellenleiter Georg Stoinschek und Roland De Vivo traten in den Ruhestand. Die Filiale Gratsch hat nun durchgehende Öffnungszeiten von 8.05 bis 16.05 Uhr.



Der „Fasstritt“ im Montiggler Wald ist eines von zahlreichen Turnieren.



Raiffeisenkasse Schenna „Ganz mein Stil“

Interessierte Zuhörerinnen, Elisabeth Motsch: „Stil ist vor allem eine Frage des Typs.“

Wie man die Lust am eigenen Stil entdeckt, verriet Elisabeth Motsch unlängst interessierten Frauen in Schenna. Man müsse den eigenen, ganz individuellen Typ im Auge behalten und dürfe nicht blind dem aktuellsten Modetrend folgen. „Wer im Umgang mit seinem Stil locker bleibt, sieht ganz von selbst gut aus“, meinte die bekannte Imageberaterin und Visagistin.



Burggrafenamt



Raiffeisenkasse Partschins

Professionelle Kundenberatung weiter verstärken

Eine diskrete und komplette Rundumberatung – auch mit der Möglichkeit einer Terminvereinbarung – bietet die Raiffeisenkasse nun in ihrem neuen Beratungszentrum. „Ziel ist es, dass der Kunde

künftig einen persönlichen Berater zur Verfügung hat, der ihn in all seinen Finanzangelegenheiten professionell begleitet“, sagte Obmann Luis Götsch bei der Einweihung des neu gestalteten Schalter-

und Innenbereichs im Hauptsitz. Aus Sicherheitsgründen sind nun auch alle Servicearbeitsplätze mit automatischen Kassentresors ausgestattet.

Der Schalter- und Innenbereich vermittelt eine angenehme Atmosphäre.



Tourismusverein Eppan-Raiffeisen, Johannes Fein

Raiffeisenkasse Überetsch Internationaler Eppaner Burgenritt steht vor der 10. Auflage

Der „Internationale Eppaner Burgenritt“ zählt zu den größten sportlichen Veranstaltungen im Land. Von Anfang an unterstützten die Raiffeisenkassen und speziell die Raiffeisenkasse Überetsch diese Veranstaltung. Allein im Vorjahr erfreuten sich 25.000 Zuschauer an den Turnieren. „Der

Burgenritt hat sich zu einem wichtigen touristischen und wirtschaftlichen Faktor entwickelt“, sagte Obmann Erwin Walcher bei der Unterzeichnung des Sponsorvertrages. Vom 10. bis 12. Mai wird es in der Eppaner Burgenregion wieder zu spannenden Schaukämpfen kommen.



Bozen
Unterland

Raiffeisenkasse Terlan Neue Galerie besteht die Feuertaufer



„Terlan in Bildern“ war das Motto der ersten Ausstellung in der neu eröffneten Galerie im Hauptsitz der Raiffeisenkasse. Terlaner Künstler, Freizeitmaler und Hobbyfotografen präsentierten Gemälde, Fotografien und Skulpturen. Bei der Eröffnung führte Helga Gualdi, Präsidentin der Terlaner Freizeitmaler, Baron Carl Eyrl, Obmann der Raiffeisenkasse, durch die Ausstellung.



Helga Gualdi, Baron Carl Eyrl,
Ausstellungsbild der Künstlerin
Brigitte Rauch



Vertreter der Raiffeisenkassen und des
Jugenddienstes vor der Filiale in Neumarkt

Förderung

Raiffeisenkassen unterstützen Jugenddienst Unterland

Die Raiffeisenkassen Salurn, Branzoll-Auer und Deutschnofen-Aldein fördern für drei Jahre den Jugenddienst Unterland. Der Vertrag wurde vor Jahresende in der Filiale Neumarkt der Raiffeisenkasse Salurn besiegelt. „Mit der Unterstützung können wir unsere Tätigkeit weiter steigern“, freuten sich Christine Zwerger und Jürgen Geier vom Jugenddienst. Die Vertreter der Raiffeisenkassen hoben die soziale Bedeutung des Jugenddienstes hervor.

Heinold Pider,
Banken-Europameister im
Langlauf-Sprint



Banken-Europameisterschaft Raiffeisen-Mitarbeiter doppelt erstklassig

Ende Jänner wurden in Bormio und in Santa Caterina Valfurva die 48. Banken-Europameisterschaften („Interbancario“) ausgetragen, an der über 1.000 Skifahrer und Langläufer teilnahmen. Dabei schnitten die Südtiroler Raiffeisenkassen erstklassig ab. Petra Leitner von der Raiffeisenkasse Vintl sicherte sich den Sieg im Riesenslalom und Heinold Pider von der Raiffeisenkasse Bruneck den Sieg im Langlauf-Sprint. Zudem platzierten sich weitere Mitarbeiter der Raiffeisenkassen und von Raiffeisen OnLine unter den ersten fünfzehn Besten der jeweiligen Kategorien.

Kurz notiert

Ethische Synergien ausgelotet

Bei einem Treffen in Bozen zwischen Vertretern von Ethical Banking und Alternative Bank ABS wurden unlängst Synergien in den Bereichen Immobilienrating, ethische Anlageberatung und Weiterbildung ausgelotet. Die Schweizer ABS finanziert u. a. ökologisch soziale Vorhaben und vermittelt ethische Anlagen.

Go-Card- Gewinner im Aqua Dome

Mehrere Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren verbrachten unlängst einen Erlebnistag im „Aqua Dome“ in Längenfeld. Sie hatten das Go-Card-Spiel der Raiffeisenkasse Terlan gewonnen. Fleißige Jungsparter dürfen sich auch heuer auf eine spannende Exkursion freuen.



Mit Lamas
mystischen Orten
in Tabland auf
der Spur

Lamatrekking – ein tierisches Vergnügen

Magischen Gestalten auf der Spur

Eine außergewöhnliche Wanderung mit spuckenden Lamas zur Wolfsgrube, zum Lorgenloch in Tabland und zur Quarzhöhle auf dem Gsindboden. Ein „tierisches“ Vergnügen für die ganze Familie.



Natur- und Landschaftsführer
Olav Lutz,
Olav.lutz@rolmail.net

Im Frühjahr zieht es uns normalerweise an den Vinschgauer Sonnenberg, diesmal fällt die Entscheidung aber auf die gegenüber liegende Seite. Dafür geben wir uns nach Tabland, wo uns schon Natur- und Landschaftsführer Günther Platzgummer mit seinen Lamas erwartet. Diese südamerikanischen Lasttiere werden auch gleich beladen, und die Kinder haben kaum Mühe, sich als Gauchos zu beweisen.

Teufelsklaue und Engelsflügel

Dem Leittier folgend erklärt uns Günther inzwischen etwas übers Spucken der Lamas, bevor wir den Weg Nr. 4 durch Obstwiesen bis

zum Bödele wandern. Hier kommen wir an der Wolfsgrube vorbei und stellen uns vor, wie gefährlich hier früher die Zeit war, als es noch Wölfe gab. Nicht weit entfernt kommen wir zum Lorgenloch, wo sich der Sage nach die Zwerge dieser Gegend versteckt haben sollen und wo wir die Kinder gesichert hinunterseilen. Darüber finden wir eine mystische Steinplatte. Hier soll der Teufel gegen Engel gekämpft haben, und als Beweis hierfür sieht man in der Steinplatte noch den Abdruck der Teufelsklaue und einen Engelsflügel.

Sprühende Quarzfunken

Nun verlassen wir den Weg Nr. 4, um nach links am Neuhof vorbei in den Weg Nr. 11 einzusteigen. Hier geht es links hinauf Richtung Gsindboden. Dieser Aussichtspunkt ist ein idealer Rastplatz und hat dazu noch eine eigene Aussichtsplattform. Von hier aus sieht man Schloss Juval, hinein ins Schnalstal bis zur Ötzi-Fundstelle. Gsindboden ist ein alter Kultplatz, wo anscheinend schon Teufel und Hexen hausten. Die

Route 

Wegverlauf: Von Tabland auf Weg Nr. 4 Richtung Radeben, bis eine Abzweigung Richtung Gsindboden weiter zu Weg Nr. 11 führt, ca. 200 m weiter erreicht man die Höhle. Von hier aus geht es wieder retour nach Tabland.

Führung mit Lamas: Infos und Anmeldung für ein Lamatrekking bei Günther Platzgummer, Tel. 3468 46 33 33 oder www.lamatrekking.it

Kinder können es kaum erwarten, zur geheimnisvollen Quarzhöhle zu gelangen, an deren Eingang schon ein Teufelsbild hängt. Ausgerüstet mit Geologenhammer und Stirnlampe versuchen wir Quarze aus der Höhle zu hacken. Jeder Schlag erzeugt Funken, und die Kinder können nicht genug davon bekommen, sodass es nicht einfach ist, sie zum Weitergehen zu bewegen.

Dreieinhalb Stunden unterwegs

Von hier aus könnte man noch weiter zum Jesus-Besinnungsweg wandern, aber wir gehen wieder zurück zum Haselhof nach Tabland, wo wir unsere friedfertigen Lamas „geparkt“ haben. Uns hat die Wanderung von ca. 3,5 Stunden mit den Tieren gefallen, und die Kinder haben schon Freundschaft mit den Lamas Sascha, Amadeus und Joe geschlossen. Auch die ca. 250 Höhenmeter sind sogar für Wandermuffel kein Problem, wenn sie dafür die Chance erhalten, die Verantwortung für ein Lama zu übernehmen.



Das Lorgenloch, sagenumwobenes Versteck für Zwerge

Foto: Olav Lutz

Veranstaltungen

South Tirol Slopestyle Tour 2008

Beim Skisport „Slopestyle“ wird ein Hindernisparcours in einem zusammenhängenden Lauf durchfahren. Nach drei Terminen stehen noch zwei an.

16. 3., Kronplatz, 30. 3., Plan de Graiba, Wolkenstein.

www.slopestyletour.it

Präsentationen erstellen mit PowerPoint

Ab 9. 4., 4 Treffen, jeweils Mi. und Fr., 19.30–22.30 Uhr, Raiffeisenkasse Kaltern (andere Termine in Terlan und Bozen)

Info: VHS, Tel. 0471/06 14 44, E-Mail info@volkshochschule.it

Internet und E-Mail

– Informationstechnologie kompetent nutzen

Ab 23. 4., 4 Treffen, jeweils Mo. und Mi., 19.30–22.30 Uhr, Raiffeisenkasse Kaltern (andere Termine in Lana und Terlan)

Info: VHS, Tel. 0471/06 14 44, E-Mail info@volkshochschule.it

10. Internationaler Eppaner Burgenritt

Zu Pfingsten steht Eppan wieder im Zeichen mittelalterlicher Turniere und Schaukämpfe.

10.–12. 5., Eppan, www.burgenritt.com

Ausstellungen in der Galerie der Raiffeisenkasse Bruneck

7.–31. 3.: Fotoausstellung des „Vereins zur Hilfe für Kinder der Dritten Welt“ über indische Slums und dort lebende Kranke

April/Mai: Abstrakte Motive in Acryl und Mischtechnik der Vintler Künstlerin Theresia Volgger Fiedler

Mai: Ausstellung bisher unbekannter Werke des freischaffenden Bonner Künstlers und Fotografen Karl-Theo Stammer

Fotoausstellung

Beeindruckende Bilder aus Mustang

Die nepalesische Region Mustang gilt als letztes unberührtes Relikt traditioneller tibetanischer Kultur. Seit der Besetzung Tibets durch China 1959 sind Sprache und Kultur bedroht. Seit Jahren setzt sich der Leiferer Verein „Ethical Project“ für den Schutz der Kultur, Geschichte und religiösen Traditionen ein. Im Vorjahr wurde mit der Errichtung eines mehrsprachigen Bibliotheksentrums (Tibetisch, Nepalesisch, Englisch) begonnen. Im Rahmen einer Fotoausstellung über die Region Mustang, die von „Ethical Project“ und Ethical Banking der Raiffeisenkassen organisiert wird, können interessierte Besucher das Projekt unterstützen. Die Bilder stammen vom Fotografen und Restaurator Luigi Fieni.

Eröffnung, 18. 4., 17.00 Uhr, Raiffeisenkasse Bozen, Filiale Romstraße 61. In der Folge ist die Fotoausstellung an mehreren Orten in Südtirol zu sehen.



Kind aus der Region Mustang, von Fotograf Luigi Fieni



Die Theatergruppe Perpetuum mobile besticht durch ihre unverwechselbare Bühnenpräsenz.

Im Rückblick

Perpetuum mobile

Beim alljährlichen Mitgliederfest der Raiffeisenkasse Terlan begeisterte die Gruppe „Teatrum Perpetuum Mobile“ die Zuschauer mit ihrem Stück „Stuhl-Gang“. Die Pantomime ist eine amüsante Bühnenshow von vier kahlen Kreaturen im Anzug, die mit Musik und irrationalen Wortfetzen Alltagssituationen inklusive größerer und kleinerer Pannen nachspielen.

Die aus dem Pustertal stammende Truppe mit Christian Seyr (Idee und Regie), Kurt Santifaller, Rudolph Beikircher und Peppe Mairginter ist der derzeit erfolgreichste Südtiroler Theaterexport. Nach sehr erfolgreichen Auftritten in Südtirol, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Tschechien zeigten die vier Kahlköpfe ihre clowneske Szenenfolge auch beim internationalen Theaterfestival „TEATRA“ in Frankreich und erhielten den dritten Preis in der Jury-Wertung und den Publikumspreis.

Auch die Mitglieder der Raiffeisenkasse Terlan konnten sich bei diesem Mitgliederabend im bis auf den letzten Platz besetzten Saal köstlich amüsieren. (ps)

Buchtipps

Eigene Bankgeschäfte nachvollziehen

Das Buch „Bankgeschäfte nachgerechnet!“ gibt einen umfassenden Einblick in die praktischen Anwendungen der Finanzmathematik und des wirtschaftlichen Rechnens bei Bankgeschäften und für den Alltag. Bei der Darstellung der Lösungen wird von den Autoren besonders auf die leichte Nachvollziehbarkeit Wert gelegt, wobei weder spezielle mathematische Vorkenntnisse noch finanzmathematische Rechner oder PC-Programme erforderlich sind. Der Leser wird Schritt für Schritt an die Lösung herangeführt.

Alexandra Kuhnle-Schadn, Rainer Kuhnle: „Bankgeschäfte nachgerechnet!“, Linde Verlag Wien 2007, 34 Euro.

Ein Buch für Leser, die mehr über ihre Bankgeschäfte wissen wollen





Radiotipp

Bonjour, madame!

Simone ist eine junge Südtirolerin, die sich aufgemacht hat, die schöne Stadt Paris kennenzulernen. Voller Optimismus und mit viel Neugier, schlägt sie sich mit ihren geringen Französischkenntnissen durch.

Neue Radiosendung der RAI mit der Programmgestalterin Anna Pittarello, Barbara Pixner (päd. Lt. VHS)

Seit Anfang Jänner 2008 läuft im Sender Bozen der RAI donnerstags jeweils von 16.05 bis 17.00 Uhr die neue Radiosendung mit dem Titel „Cicero“. Der Verband der Volkshochschulen Südtirols, die Urania Meran und der Kulturverein Brixen arbeiten gemeinsam an den wöchentlichen Inhalten.

Zeit vergeht, Bildung bleibt
Referenten der Volkshochschulen

gestalten in Form von Beiträgen, Interviews und Live-Telefon-schaltungen die Sendung mit. Die Hörer begleiten sie wöchentlich auf ihrer Reise: am Flughafen, im Hotel, im Restaurant, im Museum. „Eine erfreuliche Deckung der Sichtweisen des Senders Bozen und der Volkshochschulen: anregen und informieren, statt nur berieseln“, meint VHS-Präsident Oswald Rogger. (sn)



Das grüne Kochrezept von Christian Pircher, Gasthof Kirchsteiger, Völlan

Tortelloni mit grünem Spargel und Hummer

Zubereitung:

Aus den Zutaten vom Nudelteig einen geschmeidigen Teig kneten und etwas ruhen lassen. Den Hummer ausbrechen und portionieren und die Schalen im Olivenöl anrösten, etwas tomatisieren und die Zwiebel und Knoblauch dazugeben und nacheinander mit Weißwein, Fischfond und Sahne aufgießen und alles jeweils auf die Hälfte einkochen lassen. Die Spargel an den Enden schälen und im Salzwasser knackig kochen. Für die Fülle die Enden der Spargel fein schneiden und mit etwas Hummer und deren Fond vermischen. Den Teig dünn ausrollen, füllen, ausstechen und zu Tortelloni formen. Die Tortelloni im Salzwasser kochen, die Spargelspitzen und den Hummer kurz im Olivenöl erwärmen, abschmecken und mit den Tortelloni anrichten. Die Hummersauce aufschäumen und über die Tortelloni geben.

Guten Appetit!

- Zutaten für vier Portionen:**
- Nudelteig**
 - 60 g Mehl
 - 40 g Hartweizengrieß
 - 90 g Eigelb
 - 1 Hummer gekocht zu ca. 500 g
 - 12 grüne Spargel
 - 1 kleine Zwiebel
 - etwas Knoblauch
 - 1 Tomate
 - 300 ml Weißwein
 - 500 ml Fischfond
 - 200 g Sahne

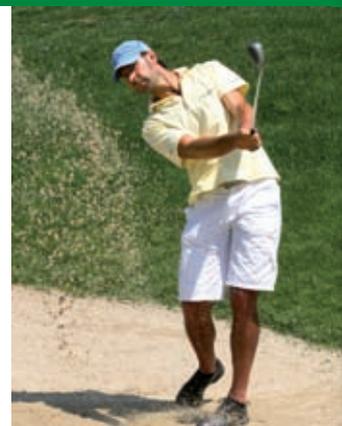


Steckenpferd

Peter Veider konnte bereits einige Golfturniere gewinnen

Peter Veider Mein Handicap verbessern

Peter Veider, Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Bruneck, ist leidenschaftlicher Golfspieler, und das recht erfolgreich.



Ich spiele seit zehn Jahren Golf. Meine aktuelle Spielvorgabe, sprich Handicap (Hcp), beträgt 10,5. Das ist eine Kennzahl, die die ungefähre Spielstärke eines Golfers beschreibt. Die große Herausforderung besteht in der Kombination zwischen Konzentration, Technik und Taktik. Körperlich ist diese Sportart aufgrund der langen Spieldauer auch eine Herausforderung. Dennoch wird Golf von vielen nicht als Sport gesehen. Sprüche wie „Golf spiele ich, wenn ich 95 bin“ hört man immer wieder.

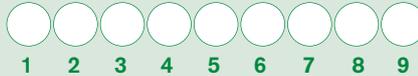
Ich konnte bereits einige Turniere gewinnen. Zu den besonderen zähle ich die Franz-Klammer-Trophy in Bad Kleinkirchheim, den dritten Platz beim Interbanken-Meeting 2003 in Bologna. Eines der Ziele eines jeden Golfers ist ein ständig besseres Hcp. Da ich nun knapp über 10 liege, ist es klarerweise ein Ziel, ein sogenannter „Single-Hcp-Spieler“ zu werden, d. h. ein einstelliges Hcp zu haben.

Zur Zeit bin ich der Einzige in der Familie, der Golf spielt. Meine Frau hat zwar ein paar Gehversuche unternommen, Golf scheint allerdings nicht ganz ihr Sport zu sein ...

Raiffeisen-Rätsel

Tiroler Volksdichter	▼	Initia- len v. Quel- linus	▼	zweitgrößte Stadt Tschechi- ens	aristo- kratisch	ital.: ja	Sprache- stalter	▼	engl. Prinzes- sin † 1997	▼	Termin- kontrakte
engl.: Ohr	▶			Kurzform von Assistent	▶				Abk.: United States	▶	
▶			7								Keim- träger
nicht inves- tiertes Kapital		kurz: an das		erstes Fließ- band- auto		Kurzwort für ein Werkzeug		9			▶
spani- sches Schleier- tuch	▶								Zeichen für Radium Getreide- halme	▶	
aus tiefs- tem Herzen	▶					Wels- berger Barock- maler			ältester Sohn Noahs (A. T.)	▶	8
▶			ital. Ton- silbe		afrik. Stech- fliege						
Traktions- kontrolle (engl. Abk.)		Liebelei Musikstück für drei Instrumente	▶					4	früher: Ver- walter		Haupt- stadt von Peru
▶					Abk.: unter Um- ständen		Gesami- heit d. Staats- bürger	1			▶
sibir- mongol. Grenz- gebirge	Zeichen für Dezibel	5	typische Linie eines Gesichts				Staat der USA Kurzform: Georgia				
Abk.: Diens- tag	▶		Süd- tiroler Seilbahn- pionier							Abk.: Mister	3
einteilige Unter- wäsche (KurzW.)	▶				Peddig- rohr			6			

Das Lösungswort lautet:



Cartoon

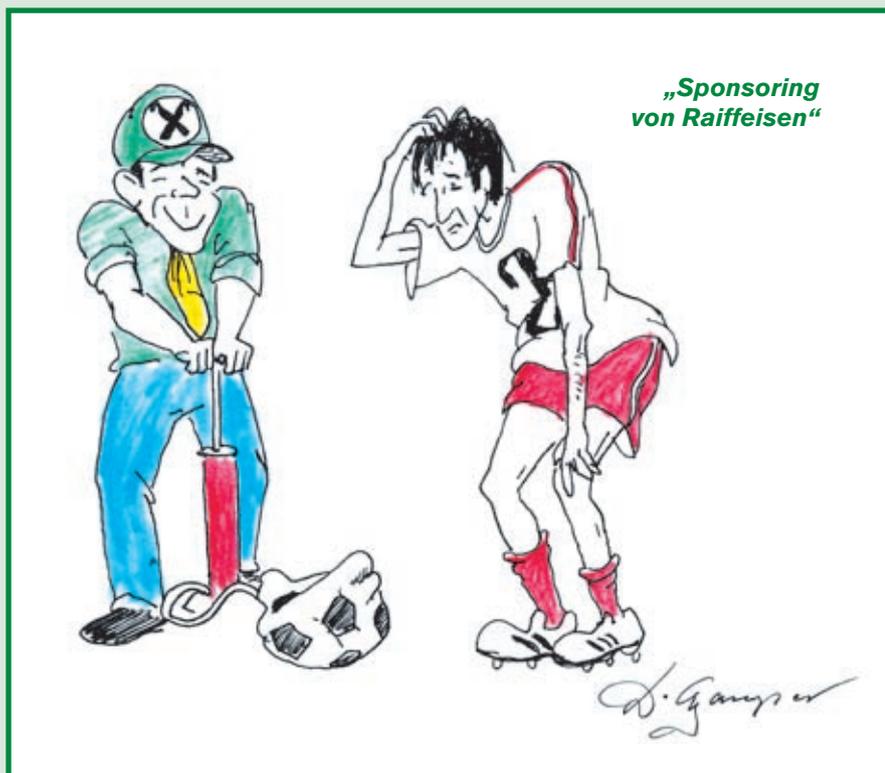


Foto: Hermann Maria Gasser

Immobilienbörse



WOHNUNG

Kauf in Brixen, 140 m², 325.000 €

Objekt in bester Wohnlage mit großen Balkonen (3. Stock), Hobbyraum im Erdgeschoss zu verkaufen. Dach- und Außenfassade des Kondominiums wurden erneuert. Anschluss an Fernwärme besteht. Die Wohnung ist zum Teil restaurierungsbedürftig.

WOHNUNG

Kauf in Mühlbach, 109 m², 265.000 €

Duplex-Wohnung in zentraler Lage mit Wohnzimmer, Kochecke, Bad, Dachboden, drei Balkonen, Keller und zwei Autostellplätzen zu verkaufen.



REIHENHAUS

Kauf in Kaltern a. d. W., 130 m², 420.000 €

Renovierungsbedürftiges, großzügiges Reihenhaus in einmaliger ruhiger Lage bestehend aus fünf Zimmern, Wohnzimmer, Küche, Garten, Keller, Hobbyraum, Garage zu verkaufen.

WOHNUNG

Kauf in Meran, 88 m², 320.000 €

Wohnung im Hochparterre eines gepflegten Mehrfamilienhauses in der Nähe des Krankenhauses zu verkaufen. Zwei Balkone, Bad mit Fenster, geräumiger Keller im Tiefgeschoss (16,4 m²) und Garage vorhanden. Die Garage und der Keller wurden intern verbunden.

EIN-/MEHRFAMILIENHAUS

Kauf in Mals, 405 m², 900.000 €

Großes, schönes Haus auf zwei Geschossebenen, villenartig gebaut, in sonniger und ruhiger Lage zu verkaufen. Bestehend aus einer großen und einer kleinen Wohneinheit, mit großem Keller, Garage und Garten rundum.

Mehr über diese und andere Objekte unter:
www.Wohnen-in-Suedtirol.it

Kultur genießen.



Der Applaus ist sicher.

Die Kulturszene lebt und schafft den kreativen Rahmen, um dem Publikum unvergessliche Erlebnisse zu bieten. Die Unterstützung von Kunst und Kultur ist fester Bestandteil des Raiffeisen-Förderauftrages. Raiffeisen wirkt mit und wünscht gute Unterhaltung!

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank